

zur Eröffnung des
Place de Lesquin

Biergarten-Quiz

mit Steffi Neu
und Hastenraths Will

04. September
19.00 Uhr

Place de Lesquin, Linnich



**Tickets kann man
nur gewinnen!**

Anmeldung bis zum 30. August
Stadt Linnich, Frau Eschweiler, Tel. 9908-101
oder per Mail an peschweiler@linnich.de

Für blühende Partnerschaften

vielen Dank an die Sponsoren:



immer schnell vor Ort.
GWN
www.gelsenwasser-energienetze.de



indeland GmbH
ich. see. zukunft.



Regionetz
Ein Unternehmen von
STAWAG EWW

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Sommerferien 2020 liegen hinter uns. Viele Urlaubspläne konnten nicht umgesetzt werden, da Urlaubsziele in Risikogebieten lagen. Andere Urlaubspläne wollten Sie vielleicht aus Rücksichtnahme und Vorsicht auch gar nicht umsetzen. So sind viele zu Hause geblieben oder nur innerhalb von Deutschland oder in das sichere nahe Ausland gereist. Aber egal, ob im Urlaub oder auf der Arbeit, ob in Linnich oder in der Ferne, die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für uns alle weiterhin sehr konkret spürbar gewesen und haben von uns allen gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt mit viel Abstand gefordert. Dafür möchte ich Ihnen auch an dieser Stelle danken. Die bisher relativ niedrigen Infektionszahlen in unserem Stadtgebiet sind auch und vor allem auf Ihre Rücksichtnahme, Ihr Verständnis und Ihre Geduld zurückzuführen! Wir müssen uns aber bewusst sein, dass die Infektionslage weiterhin sehr dynamisch ist und leider immer noch nicht vollumfänglich beherrschbar. Bitte bleiben Sie daher weiterhin vorsichtig! Seien Sie vorsichtig bei Veranstaltungen ohne klar erkennbares Hygienekonzept und bitte tragen Sie einen Mund-Nasenschutz, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann! Schützen Sie weiterhin sich und andere! Herzlichen Dank für Ihre Geduld!

Unser aller Geduld ist leider auch

an anderer Stelle bereits seit Monaten gefragt. Wie Sie sicherlich bereits erfahren haben, wurde der Vertrag zur Umgestaltung der Rurstraße mit dem Unternehmen Gebr. Kutsch GmbH & Co. KG aus Stolberg durch die Stadt Linnich beendet. Die Fachabteilung, aber auch ich persönlich haben die Baumaßnahme von Beginn an intensiv begleitet und mit viel Engagement gefördert und vorangetrieben. Leider ist es trotz dieser Bemühungen nicht gelungen, die Baustelle auch nur annähernd im geplanten Zeitrahmen abzuschließen. Die Kündigung des Vertrages ist daher aus städtischer Sicht leider zum jetzigen Zeitpunkt unumgänglich und die Beeinträchtigungen für alle Betroffenen nicht mehr zu akzeptieren. Leider muss ich aber um Ihr Verständnis bitten, dass nähere Auskünfte zu dem nun anhängigen Verfahren in einer Vertragsangelegenheit nicht zulässig sind. Ich darf Ihnen aber versichern, dass wir mit aller Kraft daran arbeiten, eine neue Lösung zu finden. Nähere Angaben zum weiteren Vorgehen finden Sie im Artikel in dieser Ausgabe.

In der dritten Augustwoche haben auch die politischen Gremien ihre Arbeit wieder aufgenommen. Diese tagten unter Einhaltung der Hygieneregeln in der neuen Kultur- und Begegnungsstätte auf dem Place de Lesquin. Den Anfang machte der Schulausschuss, der den neu gestalteten Schulhof der GAL im Bereich des ehemaligen Hauptschulgebäudes begutachtete. Der

Platz ist nach den Plänen der Schule in Abstimmung mit der Stadt Linnich in den Ferien umgestaltet worden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der ausführenden Firma konnte diese Maßnahme im geplanten Zeit- und Kostenrahmen fertiggestellt werden. Lediglich die Bepflanzung musste aufgrund der Trockenheit in den Herbst verlegt werden. Dies hindert die Schülerinnen und Schüler der GAL aber nicht, den Schulhof bereits jetzt begeistert zu nutzen.

Der Bau- und Liegenschaftsausschuss befasste sich u.a. aufgrund eines Antrags der SPD-Fraktion mit der Ausstattung aller Bushaltestellen mit Abfallkörben. In der Ratssitzung stand nur zwei Tage später neben zahlreichen anderen TOPS vor allem die Abschlusspräsentation des Schulbauberatungsprojektes und der Beschluss über die weitere Vorgehensweise hierzu auf dem Programm. Einstimmig folgte der Stadtrat dem Vorschlag der Verwaltung, die Offene Ganztagschule zukünftig in einem neuen Anbau an der Merzbachgrundschule unterzubringen. Eine weitere gute Entscheidung für gute Bildung und Betreuung der Kinder unserer Stadt!

Diese Ratssitzung war dann auch die voraussichtlich letzte Gremiensitzung vor der Kommunalwahl am 13. September 2020.

An diesem Tag bestimmen Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, über die Zusammensetzung des Rates der Stadt Linnich und wählen die/ den Bürgermeisterin für un-



sere Stadt. Bei der Kommunalwahl nehmen Sie mir Ihrer Stimme ganz konkret Einfluss auf die Geschichte unserer Stadt und unser Leben. Deshalb darf ich Sie herzlich bitten: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Bitte gehen Sie am 13. September 2020 zur Wahl!

In den Wahllokalen werden ebenfalls alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus umgesetzt werden und Sie werden auch hier gebeten, freiwillig einen Mund-Nasenschutz zu tragen. Natürlich besteht aber auch die Möglichkeit der Briefwahl von zu Hause aus oder im Wahllokal im Rathaus!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, passen Sie weiter auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihre
Marion Schunck-Zenker
Bürgermeisterin der Stadt Linnich

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Bürgerbus findet neues Zuhause

Seit Anfang des Jahres war der Bürgerbusverein auf der Suche nach einer neuen Unterstellmöglichkeit für den Bürgerbus. Nun hat die Stadt Linnich die Zusage erteilt, den Bus in der Toreinfahrt zum Heimatmuseum

unterzustellen. Ebenfalls darf ein kleiner Raum im Heimatmuseum als Lager für den Verein genutzt werden. Kassierer Dr. Peter Friedrich und Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker freuten sich über die Übereinkunft.



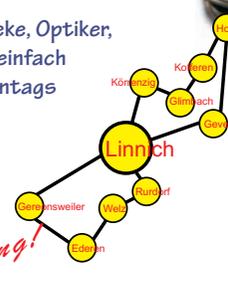


Bürgerbus Linnich



Ob zum Arzt, Apotheke, Optiker, Bank, Rathaus oder einfach nur einkaufen, wochentags steht das Team vom Bürgerbus Ihnen vormittags zur Verfügung.

Wir sorgen für Anbindung!



Unser Angebot:

Stadtfahrt	1 €
in die Stadt	2 €
hin und zurück	3 €

am gleichen Tag!

www.buergerbus-linnich.de

Fahrerinnen oder Fahrer gesucht

Günter Bläsen
Tel.: 14 32

Pflegeberatung „vor Ort“

Der Kreis Düren bietet regelmäßige Pflegeberatungen für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger an. Pflegebedürftige und deren Angehörige erhalten hier von Pflegefachkräften umfangreiche Informationen zu Hilfe- und Pflegeangeboten. Die Beratung

ist trägerunabhängig, vertraulich, neutral und kostenlos.
Beratungsort: Rathaus, Rurdorfer Str. 64, Linnich, Raum 15
Beratungstermin: dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr am 17.11.2020
Anmeldung bitte über Frau Sabine Deubgen, Tel.: 02462/9908-114

Abfall- und Wertstoffabfuhr 2020 für die Stadt Linnich

September		
Di	1	2
Mi	2	
Do	3	
Fr	4	
Sa	5	
So	6	KW 37↓
Mo	7	1
Di	8	1
Mi	9	
Do	10	
Fr	11	3
Sa	12	
So	13	KW 38↓
Mo	14	2
Di	15	2
Mi	16	
Do	17	1
Fr	18	2
Sa	19	
So	20	KW 39↓
Mo	21	1
Di	22	1
Mi	23	G
Do	24	
Fr	25	
Sa	26	
So	27	KW 40↓
Mo	28	2
Di	29	2
Mi	30	

- 1 Restabfall, mit Bezirk
- 2 Bioabfälle, mit Bezirk
- 1 Papier, mit Bezirk
- Gelbe Säcke, im gesamten Gemeindegebiet
- Schadstoffmobil (Standort und -zeit im Textteil)
- MGB Restabfall Großbehälter (nach Vereinbarung)
- G Grünschnitt-Straßensammlung im gesamten Gemeindegebiet
- 🌲 Weihnachtsbaumsammlung



Für Sie in unserer Region!

Sortierhilfe

Restmüllbehälter	Biomüllbehälter	Gelber Sack	Altglascontainer	Papiertonne
				
<ul style="list-style-type: none"> Hygieneartikel kaputtes Porzellan Haushaltsartikel Straßenkehricht Asche kaputte Glühlampen Windeln gebrauchte Tapeten Blumentöpfe Butterbrotpapier Glasscherben Plastikeimer Videobänder CD's Verschmutztes Papier Staubsaugerbeutel Spiegelglas Kinderspielzeug Putzlappen usw. <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> Bauschutt Schadstoffe Elektrogeräte flüssige Abfälle usw. 	<p>Organische Küchen- und Gartenabfälle wie</p> <ul style="list-style-type: none"> z. B. Eierschalen Gemüsereste Kaffeefilter Teeblätter Obstreste Nusschalen Pflanzen und Zweige Grasschnitt Moos Laub Sägespäne Unkraut usw. <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> Plastiktüten Restmüll Glas Metall Binden Katzenstreu usw. 	<p>Verkaufsverpackungen (aus Metall, Kunststoff oder Verbundmaterial)</p> <ul style="list-style-type: none"> z. B. Aluminiumfolie Plastiktüten und Folien Konserven- und Getränkedosen Schraubverschlüsse Joghurt-/Sahnebecher beschichtete Pappe oder Papierbehälter Milch- und Saftkartons Vakuumverpackungen Plastikflaschen usw. <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> Kinderspielzeug Gartenmöbel Dämm- und Baustyropor verwertbare Abfälle aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoffe usw. 	<p>Gläser und Flaschen nach Farbe sortiert</p> <ul style="list-style-type: none"> weiß grün braun <ul style="list-style-type: none"> z.B. Getränkeflaschen Essig oder Ölflaschen Konservengläser Trinkgläser usw. <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> Glühbirnen Brillengläser Spiegelglas Fenster- / Autogläser Keramik Metall- / Plastikdeckel Korken Aquarien <p>Bitte Einwurfzeiten der jeweiligen Containerstandorte beachten.</p>	<p>Pappe, Papier und Kartona-gen (ohne Verunreinigungen und frei von Fremdstoffen wie z. B. Metall oder Kunststoff)</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitschriften Zeitungen Prospekte Broschüren Kataloge saubere Verpackungen aus Papier und Pappe <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> Aktenordner verschmutztes Papier Hygienepapier benutzte Papieraschentücher fettreiches oder wasserfestes Papier

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Für die reibungslose Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl am 13.09.2020 werden ca. 200 Helferinnen und Helfer in den Wahllokalen und Briefwahlvorständen im Stadtgebiet Linnich benötigt.

Die Wahlvorstände haben u.a. die Aufgabe,

- im Wahllokal die Stimmzettel an die Wählerinnen und Wähler auszugeben,
- die Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis einzutragen,
- insgesamt für einen geordneten

Ablauf der Wahl im Wahllokal zu sorgen und ab 18 Uhr – nach Abschluss der Wahlhandlung – die abgegebenen Stimmen auszuzählen.

Sie benötigen keine Vorkenntnisse zur Ausübung des Ehrenamtes. Im Wahlvorstand arbeiten immer bereits „Wahlerfahrene“ mit. Außerdem erhalten Sie Informationsmaterial zu ihren Aufgaben zugesandt.

Die Wahlvorsteher und Schriftführer werden in ihre Aufgaben eingewiesen.

Alle ehrenamtlich tätigen Wahlberechtigten erhalten für ihr Engagement ein Erfrischungsgeld.

Möchten Sie in einem Wahlvorstand mitarbeiten, dann wenden Sie sich bitte an uns.

Stadtverwaltung Linnich – Fachbereich 1 –
 Frau Helm (Tel. 02462/9908-115) oder Herr Clemens (Tel. 02462/9908-110)
 Rurdorfer Straße 64
 52441 Linnich
 E-Mail: mail@linnich.de

Vortrag „Verbraucherrechte kennen und nutzen“

Seitens der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Linnich und dem Beratungsdienst Geld und Haushalt der Sparkassen-Finanzgruppe findet am 28. September 2020 um 18 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Linnich (Rurdorfer Straße 64, Zimmer 002) ein Vortrag zum Thema „Verbraucherrechte kennen und nutzen“ statt. Referentin dieses Vortrages ist Frau Volljuristin Claudia Eckermann-Seel.

Nicht immer bleiben wir nach einem Kauf zufrieden zurück. Was ist beispielsweise, wenn wir reklamieren möchten? Oder welche Rechte haben wir bei Verträgen, z. B. an

der Haustür oder am Telefon? Wer gut informiert ist, kann kompetent auftreten und Ärger sowie Kosten gering halten. Anhand vieler Praxisbeispiele erfahren die Teilnehmenden wie sie sich im Einzelfall verhalten sollten und wo sie im Streitfall Hilfe bekommen.

Inhalte

- Frau Claudia Eckermann-Seel wird über folgende Inhalte referieren:
- Regelungen des Kaufvertragsrechts
 - Die Wirksamkeit von Verträgen, Klausen und AGBs einfach erklärt
 - Lockvogelangebote, Abos „Enkeltricks“

- Besonderheiten im Reiserecht
- Im Streitfall zu seinem Recht kommen
- Verhalten bei mangelhafter oder defekter Ware
- Hilfe und Beratungsstellen, Schlichtungsstellen

Bitte anmelden

Es wird um eine Anmeldung bei der Gleichstellungsbeauftragten Frau Dohm gebeten. Anmeldungen werden persönlich, telefonisch oder per E-Mail entgegengenommen (Frau Dohm, Rurdorfer Straße 64, Zimmer 118, Telefonnummer: 02462 / 9908-218, E-Mail: jdohm@linnich.de).

Datum	Beginn	Bezeichnung	Raum
15.09.2020	18.00 Uhr	Wahlausschuss	Kultur- und Begegnungsstätte
29.09.2020	18.00 Uhr	Wahlausschuss	Kultur- und Begegnungsstätte



Ministerin Ina Scharrenbach zu Besuch in Linnich

Auf ihrer Reise durch das Rheinische Revier machte Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, am 21. Juli auch Station in Linnich, um insgesamt drei Förderbescheide an Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker zu übergeben.

Nach einem kurzen Spaziergang durch die Innenstadt konnte sie im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Kultur- und Begegnungsstätte auf dem Place de Lesquin zwei

Zuwendungsbescheide aus dem Programm „Dorferneuerung 2020“ sowie einen Zuwendungsbescheid der Städtebauförderung „Maßnahme lebendige Zentren“ mit einer Fördersumme von insgesamt 1,3 Mio. Euro überreichen.

Mit dieser Summe werden in Körrenzig der barrierefreie Umbau des Gemeindezentrums und in Boslar die Erweiterung einer dorfgerechten Gemeinschaftseinrichtung gefördert. Der größte Teil mit 1,2 Mio. Euro geht in die weitere Umgestal-

tung der Innenstadt Linnich im Rahmen des IHK Linnich.

Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker nahm im Beisein des Beigeordneten Volkmar Hensen, des Fachbereichsleiters Bauen, Bert Lammertz sowie Kerstin Schmalen, Projektsteuerung IHK, den Vertretern der Linnicher Ratsfraktionen und Stefan Lenzen MdL, die Förderbescheide entgegen. Im Rahmen dieser Übergabe trug sich Ministerin Scharrenbach auch in das Goldene Buch der Stadt Linnich ein.



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker und die Ortsvorsteher gratulieren herzlich:

Frau Katharina Wimmer, die am 30.8. 94 Jahre alt wird,
Frau Brigitte Bäuerle, die am 31.8. 91 Jahre alt wird,
Frau Anna Czezka, die am 1.9. 93 Jahre alt wird,
Frau Maria Janetzko, die am 1.9. 85 Jahre alt wird,
Frau Erika Schoch, die am 2.9. 85

Jahre alt wird,
Frau Grete Singer, die am 3.9. 81 Jahre alt wird,
Frau Ingrid Lindlar, die am 3.9. 80 Jahre alt wird,
Frau Maria Düren, die am 4.9. 80 Jahre alt wird,
Frau Johanna Abels, die am 8.9. 82 Jahre alt wird,
Frau Lieselotte Peters, die am 10.9. 93 Jahre alt wird,
Frau Gertrud Lehmenkühler, die am 10.9. 82 Jahre alt wird,
Frau Hedwig Hintzen, die am 11.9. 87 Jahre alt wird,

Herrn Siegfried Wischnewski, der am 11.9. 85 Jahre alt wird,
Frau Elisabeth Windelschmidt, die am 11.9. 81 Jahre alt wird,
Herrn Josef Zens, der am 12.9. 86 Jahre alt wird,
Frau Katharina Wagner, die am 16.9. 82 Jahre alt wird,
Frau Helga Weber, die am 16.9. 81 Jahre alt wird,
Frau Elisabeth Essers, die am 17.9. 81 Jahre alt wird,
Frau Sofia Achternbosch, die am 18.9. 80 Jahre alt wird,
Frau Maria-Luise Fichte, die am

18.9. 80 Jahre alt wird,
Frau Luise Syben, die am 19.9. 90 Jahre alt wird
Herrn Anton Beumer, der am 20.9. 85 Jahre alt wird,
Frau Helene Ohlenforst, die am 21.9. 92 Jahre alt wird,
Herrn Kurt Koschker, der am 21.9. 81 Jahre alt wird,
Herrn Bruno Hürttlen, der am 21.9. 80 Jahre alt wird,
Herrn Hubert-Josef Thelen, der am 22.9. 81 Jahre alt wird,
Herrn Arnold Körfer, der am 24.9. 83 Jahre alt wird.



STBI Theo Black

Stadt Linnich Freiwillige Feuerwehr



Linnich, 18.08.2020

Im Frühling des Jahres 2020 verstarb unser Freund und Feuerwehrkamerad

Hauptbrandmeister Torsten Schäfer

Am 15. Juli 1978 wurde Torsten Schäfer Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köln, und machte später sein „Hobby“ zum Beruf, er wurde Beamter der Berufsfeuerwehr Köln.

Viele Jahre war er hier verantwortlich für alle Hydraulischen Rettungsgeräte der Feuerwehr Köln. Mit seinem Wohnungswechsel nach Tetz verbunden war sofort der Eintritt als aktives Mitglied in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Linnich.

Sein ausgeglichener Charakter, seine Integrität und seine fachliche Kompetenz waren schnell erkannt, akzeptiert und verschafften ihm freundschaftliche Zuneigung und Respekt.

Daher übernahm er ab 2004 die Leitung des Löschzuges Linnich 4, bestehend aus den Einheiten Floßdorf, Rurdorf und Tetz.

Torsten Schäfer verfügte über große soziale Kompetenz.

Unauffällig, bescheiden, aber sehr leidenschaftlich engagierte er sich u.a. für alte oder behinderte Menschen.

So war er viele Jahre Mitglied der „Biker & Triker Freunde ohne Grenzen Selfkant e.V.s.“ Dieser Verein ermöglicht z.B. behinderten Menschen das unentgeltliche Motorradfahren/Mitfahren als „Sozius“ oder im Beiwagen.

Darüber hinaus engagierte sich Kamerad Schäfer in der Organisation „Feuerwehrleute gegen Krebs gUG“

Hier kämpfte er mit vielen Feuerwehrkollegen Bundesweit gemeinsam um die Anerkennung von berufsbedingten Krebserkrankungen von Feuerwehrleuten.

Hauptbrandmeister Torsten Schäfer erhielt für 25 und 35 Jahre aktiven Feuerwehrdienst die Feuerwehr Ehrenzeichen des Landes NRW in Silber und Gold.

Mit Torstens Heimgang verlor seine Familie, seine Freunde, die Feuerwehren Linnich und Köln, alle Menschen die ihn kannten, unser Gemeinwesen, nicht nur einen verdienten Kameraden und Freund.

Unser Mitgefühl gilt insbesondere allen Hinterbliebenen da auch Bettina ihrem Torsten kurze Zeit später in die Ewigkeit folgte.

Ihre Andenken bewahren wir in unseren Herzen!

Uli Dohmen
Löschgruppe Tetz

Georg Bartz
Leiter der Feuerwehr

Marion Schunk Zenker
Bürgermeister

Engagierte Nachbarschaft

Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, hat den Engagementpreis NRW 2021 ausgelobt. Mit der Auszeichnung sollen vorbildliche Projekte des bürgerschaftlichen Engagements gewürdigt und bekannt gemacht werden. Unter dem Motto „Engagierte Nachbarschaft“ können sich ab sofort Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs und Bürgerinitiativen bewerben. Der Engagementpreis NRW 2021 richtet sich an herausragende ehrenamtliche Projekte, die sich für das Miteinander in der Nachbarschaft einsetzen oder die aus einer Nachbarschaft heraus entstanden sind. „Erst Aktionen wie Einkaufshilfen, Besuchsdienste, lokale Kulturprojekte oder Straßenfeste machen aus Nachbarschaft ein echtes Miteinander. Wie wertvoll dieses ist, zeigt sich auch 2020, in Zeiten der Corona-Pandemie, auf eindrucksvolle Weise. In lebendigen Nachbarschaften ist sozialer Zusammenhalt spürbar. Dieses Engagement fördert maßgeblich das Miteinander in unserer Gesellschaft und verdient daher unsere besondere Anerkennung und Wertschätzung“, sagte Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt.

Kooperationspartner des Landes ist die Nordrhein-Westfalen-Stiftung. Eckhard Uhlenberg, Präsident der Nordrhein-Westfalen-Stiftung, sagte anlässlich der Ausschreibung: „Die Menschen in NRW engagieren sich vor allem dort, wo sie sich zu Hause fühlen – in ihren Dörfern und Stadtteilen und in der Natur vor ihrer Haustür. Sie kümmern sich zum Beispiel um den Erhalt von Baudenkmalern und ihre Nutzung als Dorfmittelpunkte oder Quartierszentren. Außerdem schaffen sie Erholungsräume in öffentlichen Gärten, Parks und Naturschutzgebieten. Hier entstehen überall lebendige Orte für Engagement und Begegnung in der Nachbarschaft. Mit einem Sonderpreis zeichnet die NRW-Stiftung den Ideenreichtum der Menschen für ihre Heimat aus.“

Aus den eingereichten Projekten werden Ende 2020 zwölf Projekte ausgewählt, die im Verlauf des Jahres 2021 als „Engagement des Monats“ auf der Internetplattform www.engagiert-in-nrw.de vorgestellt werden. Jeweils zwei Projektbeteiligte erhalten zudem die Möglichkeit zur Teilnahme an kostenfreien Qualifizierungsworkshops. Die „Engagements des Monats“ haben dann die Chance, einer von drei Trägern des Engagementpreises NRW 2021 zu werden. Diese werden Ende 2021 durch eine Online-Abstimmung, die Nordrhein-Westfalen-Stiftung (Sonderpreis) sowie eine Jury bestimmt. Jedes dieser drei Projekte erhält ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der **30. September 2020**. Bewerbungen und weitere Informationen finden Sie unter www.engagiert-in-nrw.de

Allgemeine Besuchszeiten der Stadt Linnich

Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr

Do. 14 - 18 Uhr

Telefonzentrale 02462/9908-0

Bitte besuchen Sie daher das Rathaus bis auf Weiteres nur, wenn ein persönliches Erscheinen unbedingt erforderlich ist. Das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes ist erforderlich.

Bitte melden Sie sich vor jedem Besuch bei Ihrem Sachbearbeiter telefonisch an!

Bürgerbüro, Altermarkt 5:

Mo. - Mi. 8 - 12 Uhr

14 - 16.30 Uhr

Do. 8 - 12 Uhr

14 - 18 Uhr

Fr. 8 - 12 Uhr

Die Bearbeitung ist nur nach vorheriger **Terminvereinbarung unter 9908320** möglich. Wir möchten hier nochmals daran erinnern,



dass der Nichtbesitz eines aktuellen Dokumentes eine Ordnungswidrigkeit darstellt und geahndet

werden kann.

Es fallen jedoch die Samstagsöffnungszeiten bis auf Weiteres aus.



Stadt Linnich

Freiwillige Feuerwehr



Im Juni des Jahres verstarb unser Freund und Feuerwehrkamerad,

Brandmeister Willi Simons

Willi Simons Kindheit endete im 15. Lebensjahr mit dem Eintritt in die HJ- Feuerwehr der Stadt Linnich, im Jahre 1944.

Obwohl er seit dieser Zeit bereits an Einsätzen der Feuerwehr Linnich z.B. in Aachen beteiligt war, wurde er erst seit 1949 in den Akten der Stadt Linnich als Mitglied der Feuerwehr Linnich geführt.

Bereits mit 25 Lebensjahren wurde er zum Brandmeister befördert. Er wurde mit dem silbernen Ehrenzeichen des Landes NRW ausgezeichnet, bevor er mit Erreichen des 60. Lebensjahres in die Ehrenabteilung der Feuerwehr Linnich wechselte. Willi Simons hat sich bereits als Jugendlicher für die Sicherheit seiner Heimat engagiert, musste deren Zerstörung miterleben und hat seinen Beitrag zum Wiederaufbau der Feuerwehr Linnich und seiner Heimat geleistet.

Er war 71 Jahre lang Mitglied der Feuerwehr Linnich.

Auch dafür gebühren ihm unsere Dankbarkeit und unser Respekt!

Seiner Familie und den Angehörigen gilt unser Mitgefühl, sein Andenken bewahren wir in unseren Herzen.

BI Hans Jürgen Schwarz
Löschgruppenführer

STBI Georg Bartz
Leiter der Feuerwehr

Marion Schunk Zenker
Bürgermeisterin

Weiterhin keine Veranstaltungen

Aufgrund des Verbotes von Veranstaltungen wird von der Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders zunächst abgesehen.

Gesetzliche Betreuung und Vorsorgevollmacht

Die Betreuungsstelle des Kreises Düren bietet regelmäßige Sprechstunden zur gesetzlichen Betreuung, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung im Rathaus an.

Stefan Schnee, Mitarbeiter der Betreuungsstelle des Kreises Düren, berät sie dazu und zu allen Fragen rund um die gesetzliche Betreuung gern, und zwar vertraulich, neutral und kostenlos, denn einige formale Besonderheiten gilt es bei der Vorsorge zu beachten. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Beratungsort: Rathaus, Rurdorfer Str. 64, Linnich, Raum 15

Beratungstermine: jeweils Dienstag von 14 bis 16 Uhr am 10.11.2020

Anmeldung bitte über Frau Sabine Deubgen, Tel. 02462/9908-114

Die Stadt Linnich begrüßt neue Mitarbeiter und Auszubildende

Die Stadt Linnich konnte kürzlich zwei neue Mitarbeiter und zwei Auszubildende begrüßen.

Bereits am 1. Juli 2020 wurde Daniel Kupfer als Leiter des Fachbereiches 3 – Ordnung und Soziales – eingestellt. David Joecken ist seit dem 1. August 2020 als Leiter des Fachbereiches 2 – Finanzen, Immobilien- und Gebäudemanagement – bei der Stadt Linnich beschäftigt.

Ebenfalls am 1. August 2020 haben Katrin Kämpf und Jonas Giesen ihre Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten begonnen.

Die neuen Mitarbeiter und Auszubildenden wurden durch den Beigeordneten Volkmar Hensen, Markus Clemens, Leiter des Fachbereiches 1 – Allgemeine Verwaltung, Bildung und Generationen – und dem Personalratsvorsitzenden Frank Wünsche begrüßt.



V.l.n.r.: David Joecken, Volkmar Hensen, Jonas Giesen, Daniel Kupfer, Markus Clemens, Katrin Kämpf und Frank Wünsche

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin der Stadt Linnich, Rurdorfer Str. 64, 52441 Linnich.
Verlag:
Super Sonntag Verlag
Dresdener Str. 3, 52068 Aachen
Geschäftsführung:
Jürgen Carduck, Andreas Müller

Anzeigenleitung:
Jürgen Carduck
Druck:
Euregio Druck GmbH,
Dresdener Str. 3, 52068 Aachen
Auflage:
6.200 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS

Die nächste Ausgabe von „Linfo“ erscheint am **27.09.2020**. Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der **17. September 2020**.
Ich bitte Sie, die Beiträge in **Dateiform** an folgende Adresse einzusenden oder per E-Mail zu schicken:

Stadtverwaltung Linnich, Fachbereich 1 - Linfo - Rurdorfer Straße 64, 52441 Linnich oder Stadtverwaltung Linnich, Fachbereich 1, - Linfo -, Postfach 1240, 52438 Linnich.
Telefon: 02462/9908 - 114,
E-Mail: linfo@linnich.de

Bernhard Hoëcker gastiert in Linnich

Nur noch wenige Restkarten für den 13. November erhältlich

Eigentlich sollte im Mai bereits der Startschuss für die neue Kabarettreihe in Linnich gegeben werden. Comedian Bernhard Hoëcker wollte in der neuen Kultur- und Begegnungsstätte sein Programm „Morgen war gestern alles besser“ zum Besten geben und damit zugleich den Linnicher Kultursommer einläuten. Leider wurde daraus aus bekannten Gründen nichts, sodass die Rurtalproduktion als Veranstalterin der Kabarettreihe einen neuen Termin suchen musste.

Comedian Bernhard Hoëcker kommt nun am Freitag, 13. November 2020, nach Linnich. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Unterstützt wird die Kleinkunstreihe von der Linnicher Baufirma Blandfort.

Unaufhaltsam und ohne Umwege geht Philanthrop Bernhard Hoëcker auf seine Mitmenschen zu. Auf typisch hoëckereske Art widmet er sich deren Denkstrukturen, dreht und wendet diese im Scheinwerferlicht, klopft ab, bohrt nach, analysiert – und hilft der Welt wie immer auf die Sprünge. Hoëcker fragt sich, ob und wie die Dinge des Lebens richtig zu sehen sind. Gibt es überhaupt ein Richtig oder doch fast eher nur ein

Falsch? Wie steht es beispielsweise um das autonome Fahren? Wird da alles richtig gemacht oder auch ein bisschen falsch? Warum verlottert eigentlich unsere Sprache? Oder ist das auch schon wieder nicht richtig? Diesen und so manch anderer Probleme nimmt sich Autopilot Bernhard Hoëcker an, bevor er sein Publikum damit behelligt, begeistert und in den freien Fall entlässt. Eines steht fest: der Key-Influencer aus der Riege des Comedy-Personals ist mit Wissen und Erkenntnis gewappnet. Bereits während des Studiums sammelte Bernhard Hoëcker erste Bühnenerfahrungen mit den ‚Comedy Crocodiles‘, denen unter anderem auch Bastian Pastewka angehörte. Später tourte er jahrelang als Ensemblemitglied mit dem ‚Improvisationstheater Springmaus‘, seitdem ist er ausgesprochen erfolgreich mit seinen Soloprogrammen unterwegs. Und wer Bernhard Hoëcker schon einmal live erlebt hat, der weiß, dass er nicht nur witzig und geistreich zu unterhalten versteht, sondern als begnadetes Impro-Genie auch jede Menge Raum lässt für die spontane Interaktion mit dem Publikum. Man darf sich also auf einen Bernhard Hoëcker in Bestform freuen und auf

ein – im wahrsten Sinne des Wortes – einzigartiges Programm. Die Veranstaltung in der integrativen Kultur- und Begegnungsstätte Linnich wird Corona-konform durchgeführt und ohne Pause stattfinden. Die Halle verfügt über eine moderne Lüftung und mit einer Auslastung von 300 Sitzplätzen über genügend Abstand. Das zweistündige Programm wird ohne Pause stattfinden, um ein unnötiges Versammeln zu verhindern.

Tickets zum Preis von 29 Euro sind erhältlich im Bürgerbüro der Stadt Linnich, bei Schreibwaren Kaufmann, an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über CTS Eventim, Reservix sowie telefonisch unter 02431/805480 oder online unter www.rurtalproduktion.de

Aber die Linnicher dürfen sich noch auf ein weiteres Highlight freuen: Herbert Knebel's Affentheater wird uns am Samstag, 12. Dezember 2020, begeistern. Auch im aktuellen Programm „Außer Rand und Band“ steckt die bewährte hochkarätige Mischung aus rockiger Musik und zwerchfellerschütternden Alltagsgeschichten, für die die vier rüstigen



Ruhrpott-Rentner berühmt sind. Frontmann Herbert Knebel („Mitternachtsspitzen“, WDR) bleibt standhaft im täglichen Krieg gegen seine Umwelt. Dabei ist ihm keine Situation zu banal, als das sie ein geordnetes Leben nicht in ein Schlachtfeld verwandeln könnte. Musikalisch wird er, wie immer, kongenial begleitet von Ozzy Ostermann, Ernst Pichel und dem Trainer. Karten zu dieser Veranstaltung sind ebenfalls bei den oben genannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Lediglich der für den 1. Oktober geplante Auftritt der A-cappella-Gruppe „Basta“ wird verschoben. Um einen Ersatztermin wird sich derzeit bemüht.

Gewinne Robbie!

Teilnahme in den NetAachen-Shops oder online.

netaachen.de/gewinnspiel



NetAachen



Teilnahmebedingungen:
Die NetAachen GmbH verlost unter allen NetAachen-Kunden, die eine Teilnahmekarte mit Angabe ihrer Adresse und Telefonnummer bei einem NetAachen-Shop abgegeben haben oder über das Teilnahmeformular auf www.netaachen.de/gewinnspiel teilgenommen haben, einen Roboterhund „Robbie“ (Modell „Aibo“). Der Aibo „versteh“ Japanisch und Englisch. Die NetAachen übernimmt keine Garantie oder Gewährleistung für die Funktion und Funktionsfähigkeit des „Aibo“. Die Verlosung läuft bis zum 30.09.2020 (Eintreffen der Daten und Karten bei NetAachen). Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen ab 18 Jahre mit Wohnsitz in der Region Aachen, Düren, Heinsberg. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer erklärt sich mit der Übermittlung ihrer/seiner Angaben damit einverstanden, dass diese persönlichen Angaben im Rahmen des Gewinnspiels (Adresse und Telefonnummer) auf elektronischen Datenträgern gespeichert und verarbeitet werden. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel verpflichten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, im Gewinnfall nach Absprache unentgeltlich für die Preis-Übergabe einschließlich eines Foto-Termins zur Verfügung zu stehen und mit Namen und Fotos der Übergabe veröffentlicht zu werden. Diese Einverständniserklärung gilt ohne zeitliche oder mediale Beschränkung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NetAachen GmbH und der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH und ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen können leider nicht teilnehmen. Die NetAachen GmbH behält sich das Recht vor, das Gewinnspiel jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden. Teilnehmer, die versuchen, das Gewinnspiel zu beeinflussen oder zu manipulieren, werden von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Ziehung der Gewinnerin/des Gewinners erfolgt am 01.10.2020. Die Gewinnerin/der Gewinner werden von der NetAachen-GmbH benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auf der Bank: Anne Gottwald, stellv. Vorsitzende Generationenbeirat und Marlis Bange. Hinter der Bank: Mario Thomas, Bürgermeisterin Schunck-Zenker, Sabine Deubgen, Frank Meyers.

Bank durch den Generationenbeirat der Stadt Linnich aufgestellt

Der Generationenbeirat Linnich hat sich dafür eingesetzt, dass für das Stadtgebiet Linnich vier neue Parkbänke angeschafft wurden. Die erste Bank wurde am 21. Juli 2020 vom Bauhof der Stadt Linnich an der Bürgerbushaltestelle am Ernst-Moritz-Arndt-Platz aufgestellt. Jetzt ist es möglich, dass man sich während der Wartezeit gemütlich niederlassen kann oder beim Spa-

ziengang eine Pause im Schatten einlegt. Weitere Bänke sind für die ‚Welzer Runde‘ am Bienenhäuschen, in Kofferen Am Schroof und am städt. Hallenbad/Schulzentrum eingeplant.

Bürgermeisterin Schunck-Zenker bedankt sich beim Linnicher Generationenbeirat und dem städt. Bauhof für ihren Einsatz.



Stadt Linnich beendet Zusammenarbeit mit der Baufirma

Die Umgestaltung der Rurstraße in Linnich ist ein zentraler Punkt im integrierten Handlungskonzept (IHK) der Stadt Linnich. Die Fachabteilung „Bauen und Planung“ wie auch die Bürgermeisterin haben die Baumaßnahme von Beginn an intensiv begleitet und mit Engagement gefördert und vorangetrieben. Leider ist es trotz dieser Bemühungen nicht gelungen, die Baustelle auch nur annähernd im geplanten Zeitrahmen abzuschließen. Die Kündigung des Vertrages mit der ausführenden Baufirma Gebr. Kutsch GmbH & Co. KG aus Stolberg ist daher aus städtischer Sicht leider zum jetzigen Zeitpunkt unumgänglich, der Zustand der Rurstraße nicht mehr hinnehmbar und die Beeinträchtigung

für die Anwohner nicht akzeptabel. In den letzten Tagen erfolgte daher die Aufnahme und Dokumentation der erbrachten Leistungen. Dies ist zwingende Voraussetzung für eine neue Ausschreibung der Arbeiten, die zeitgleich in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro vorbereitet wird. Es wird davon ausgegangen, dass das neue Leistungsverzeichnis in kurzer Zeit vorliegen wird und im unmittelbaren Anschluss daran eine neue Ausschreibung mit der rechtlich vorgegebenen Frist erfolgen kann. Nach deren Ende wird der Bau- und Liegenschaftsausschuss über die eingegangenen, geprüften Angebote beraten und den Auftrag vergeben. Direkt nach der Vergabe können die Arbeiten wieder aufgenommen werden.

Die Rentensprechtag 2020 finden wieder statt

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland bietet ab August 2020 wieder die Rentenberatung an.

Die Rentenberatung findet ausschließlich telefonisch statt und zwar am 21.09.2020, 19.10.2020, 16.11.2020 und 21.12.2020 jeweils in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Der letzte Termin wird um 15.40 Uhr vergeben.

Die terminliche Vereinbarung nehmen Sie bitte mit Frau Krüger, Tel. 9908-322, Herrn Wünsche, Tel. 9908-321 oder dem Bürgerservice, Tel. 9908-320 vor.

Rentanträge, Kontenklärungen etc. werden auch weiterhin im Versicherungsamt in der Außenstelle – Altermarkt 5 – vorgenommen. Die Bearbeitung Ihrer Anliegen erfolgt nach einem beiderseitig abgestimmten Termin.

Fraktionen im Stadtrat

CDU-Fraktion

Vereinbaren Sie jederzeit individuell einen Gesprächstermin mit Ratsvertretern der CDU-Fraktion, indem Sie unter der Telefonnummer 0160/97218844 oder per E-Mail an cdu-fraktion@linnich.de Kontakt aufnehmen.

SPD-Fraktion

Die Sprechstunde der SPD-Fraktion findet nach telefonischer Vereinbarung unter 02462/1455 statt.

PKL-Fraktion

Die UWG-PKL ist 24 Stunden für die Bürger da. Im Rahmen ständiger Erreichbarkeit ist die UWG-PKL in Linnich unter der Tel.-Nr. 0170/4819780 rund um die Uhr für die Linnicher Bevölkerung erreichbar. Unter genannter Tel.-Nr. können dann dringende Fragen sofort beantwortet werden oder es wird

ein persönlicher Termin vereinbart werden, der selbstverständlich auch vor Ort wahrgenommen werden kann.

Deshalb speichern Sie gleich unter Ihren Kontakten: PKL = 0170/4819780

Ratsfraktion der Grünen

Die Ratsfraktion der Grünen lädt ein zur Bürgersprechstunde an den Montagen in den ungeraden Kalenderwochen um 19 Uhr, außer an Feiertagen und Schulferien.

FDP/PIRATEN-Fraktion

Die FDP/PIRATEN-Fraktion tagt vor der Kommunalwahl am 13. September nicht mehr. Bei Anregungen oder Fragen können Sie sich jederzeit per E-Mail an die Stadtverordneten wenden: patrick.schunn@fdp-linnich.de; dietmar.schwindt@piratenpartei-nrw.de

Skateboard-/Longboard Workshop in den Herbstferien

Am 22. und 23. Oktober 2020 findet auf dem Schulhof der GAL Standort Linnich ein kostenloser Workshop rund um das Skateboard/Longboard statt. In diesen zwei Tagen wird in der Zeit von 10 bis 16 Uhr trainiert und geschraubt. Erfahrene Skateboard Trainer von „skate-aid“ begleiten und betreuen die Kinder und Jugendlichen aus Linnich.

Die Ferienaktion ist eine Kooperation der Stadt Linnich zusammen mit der innogy Westenergie GmbH und dem gemeinnützigen Verein „skate-aid“. Die Initiative „skate-aid“ wurde von Skateboard Pionier Titus Dittmann 2009 ins Leben gerufen. Die Organisation hilft weltweit benachteiligten Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft zu einer besseren Zukunft.

In der Zeit von 10 bis 12.30 Uhr ist aktives Skaten angesagt. Für das leibliche Wohl während des Workshops ist durch den Veranstalter gesorgt. Nach der Mittagspause ab



13.30 Uhr geht es mit dem Trainieren und der Materialkunde weiter. Die Schutzausrüstung, Helme und Skateboards werden komplett von „skate aid“ gestellt. Jetzt anmelden!

Anmeldungen zum Skateboard-Event bitte an peschweiler@linnich.de.

Da die Teilnehmerzahl auf 50 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 16 Jahren begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach Eingangsdatum berücksichtigt. Anmeldeabschluss ist der 1. Oktober 2020.

Feierliche Eröffnung des Place de Lesquin am 4. September

Ein wesentlicher Punkt im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes Linnich (IHK) sah die Umgestaltung des Place de Lesquin und die anliegenden Flächen zu einer lebendigen Mitte vor, die nicht nur als Kirmesplatz genutzt werden kann, sondern auch einen Freizeitbereich in unmittelbarer Nähe zur Rur sowie einen modernen Wohnmobilstellplatz beinhaltet. Die Baumaßnahmen stehen kurz vor Vollendung und die Stadt Linnich freut sich, den Platz, knapp ein Jahr nach dem Spatenstich, der Öffentlichkeit wieder zugänglich machen zu können.

Die Umgestaltung des Place de Lesquin wurde durch Bundes- und Landesmittel gefördert, neben den reinen Straßenbau- und Pflasterarbeiten wurden Gas-, Wasser-, Strom- und Telekomleitungen neu verlegt sowie bereits Leerrohre für den Glasfaserausbau verbaut. Der Platz verfügt nun über einen Grillplatz, eine Ladestation für E-Autos und -Bikes, einen Bootsanleger an der Rur sowie den Schriftzug „LESQUIN“ mit einer Fontänen-

anlage im Q. Im Freizeitbereich an der Rur wurde ein Mehrgenerationenspielplatz für Jung und Alt sowie Wohnmobilstellplätze mit Versorgungstationen aufgestellt.

Für die touristische Erschließung des Platzes wurde der RurUfer-Radweg, der bislang direkt am Ufer entlang lief, über den Place de Lesquin geführt. Demnächst soll hier noch ein Infopoint entstehen, in dem man sich über Linnich und das Indeland informieren kann.

In einem Pressegespräch stellte nun Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker zusammen mit den Sponsoren Walfried Heinen (innogy Westenergie GmbH) Daniel Albrecht (indeland GmbH); Bernd Lohmann (Regionetz GmbH) und Christian Creutzburg (Gelsenwasser Energienetze) die Baumaßnahme vor. Walfried Heinen freute sich sehr, dass die innogy Westenergie GmbH den Place de Lesquin mit einer E-Ladestation aufwerten konnte. Standesgemäß parkte er bereits mit seinem E-Auto an der Station, welche bequem über das Handy gebucht werden kann.

Bernd Lohmann, Vertreter der

Regionetz GmbH, lobte die gute Zusammenarbeit aller Versorgungsunternehmen während der Baumaßnahme und hofft darauf, auch in Zukunft die Stadt Linnich auf ihrem Weg begleiten zu können. Christian Creutzburg von Gelsenwasser Energienetze stimmte dem zu und erwähnte noch den guten Draht zur Stadtverwaltung. Daniel Albrecht von der indeland GmbH sah in der Verlegung des RurUfer-Radweges über den Place de Lesquin ein großes touristisches Potential und betonte, dass Linnich damit das Tor zum Indeland darstelle.

Die offizielle Eröffnung mit den Fördermittelgebern, Vertretern der Baufirmen sowie den politischen Fraktionen findet am 4. September, 10.30 Uhr in der integrativen Kultur- und Begegnungsstätte Linnich auf dem Place de Lesquin statt.

Die Stadt Linnich freut sich sehr, für die Bevölkerung ein besonderes Highlight bieten zu können. Sie veranstaltet in den Abendstunden ein Biergarten-Quiz mit Steffi Neu, Hastenraths Will und einem Speci-

al Guest, der aber noch nicht verraten wird.

Die Tickets für diesen Abend kann man nicht kaufen, sondern werden an interessierte Bürgerinnen und Bürger verlost. Lediglich ein origineller Name sollte bei der Anmeldung genannt werden, da man das Biergarten-Quiz als Team bestreitet. Bis zu acht Personen können sich als Team melden und werden dann hoffentlich am 31. August durch die Glücksfee gezogen.

Hinweis: bei kleineren Gruppen oder Einzelpersonen kann es sein, dass diese zusammen mit anderen Gruppen an einem Tisch sitzen werden. Die Open-Air-Veranstaltung wird hinter der Kultur- und Begegnungsstätte auf dem Place de Lesquin zu den dann geltenden Corona-Schutzmaßnahmen stattfinden. Wetterfeste Kleidung und auch ein Mund-Nase-Schutz sollten mitgebracht werden. Die Tische werden mit entsprechendem Abstand aufgebaut und ein fester Platz wird zugewiesen. Am Tisch selber besteht daher keine Pflicht zum Tragen einer Maske.



Webauftritt der Stadt Linnich erhält neuen Anstrich

Die Website der Stadt Linnich www.linnich.de hat seit Mitte August ein neues Aussehen. Nach monatelanger Vorbereitung und viel Arbeit im Hintergrund konnte nun der neue Webauftritt freigeschaltet werden.

Neben einem frischen Anstrich und auch inhaltlichen Änderungen war besonders der Blick auf die Barrierefreiheit ein wichtiges Kriterium für den Relaunch. Auch ist die Website nun so konzipiert, dass sie auf verschiedenen Endgeräten wie z. B. über das Smartphone oder

über das Tablet gut lesbar und bedienerfreundlich ist.

In den einzelnen Rubriken finden Sie wichtige Informationen rund um die Stadt Linnich, aus den politischen Gremien und zu aktuellen Themen. Für Vereine besteht nun die Möglichkeit, ihre Veranstaltung eigenständig in den Veranstaltungskalender der Website einzutragen, es gibt ein Info-Archiv, in dem alle Ausgaben bis zurück ins Jahr 2007 abrufbar sind und unter der Schlagwortsuche finden Sie viele Informationen gebündelt.

SONSTIGES

Die Gevenicher Schützen geben bekannt, dass alle für das Restjahr 2020 geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten wegen der akuten Corona-Pandemie nicht stattfinden

können. Die satzungsgemäße Generalversammlung des Jahres 2020 wird zunächst auf Anfang 2021 verschoben.

Konni Schiffer, Präsident.

Honig im Kopf?

Demenziell bedingte Veränderungen in Kommunikation und Sprache

Der Wunsch nach Kommunikation besteht auch bei demenziell Erkrankten, denn Sprache ermöglicht Teilhabe! Wer zum Schluss nicht mehr sprechen kann, will angesprochen werden. Die Sprachtherapie (Logopädie) hat es sich zur Aufgabe gemacht diesen Zeitpunkt möglichst weit hinaus zu zögern. Die Logopädin, Yvonne Kettenhoven, wird bei dieser Informationsveranstaltung die zentralen Inhalte einer Sprachtherapie vorstellen, Beispiele zur Verbesserung der Alltagskommunikation aufzeigen und Tipps für die Therapeuten-suche geben.

Veranstalter:

Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V.

Ort & Zeit:

Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstraße 31, 52428 Jülich, Do. 10.09.2020, 19 - 20.30 Uhr

Kontakt, Anmeldung:

Fachstelle Demenz und Hospiz, Tel.: 02421/967614
Die Teilnahme ist kostenlos

<https://www.caritasverband-dueren.de/angebote-beratung/senioren/demenzberatung/demenzberatung>

Science for Kids – Experimentier-Workshops für Kinder

Phänomene aus den Naturwissenschaften bieten Kindern wunderbare Einblicke in das Abenteuer der Wissenschaft und Technik. Geflüchtete und einheimische Kinder ab sechs Jahren und ihre Familien sind eingeladen, unter fachkundiger Leitung zur Physik, Biologie und Chemie zu experimentieren. Die Workshops stärken die Kinder in ihren individuellen Kompetenzen und wecken ihre Neugierde.

Der nächste Workshop findet statt am Samstag, 19. September 2020 von 10-13 Uhr

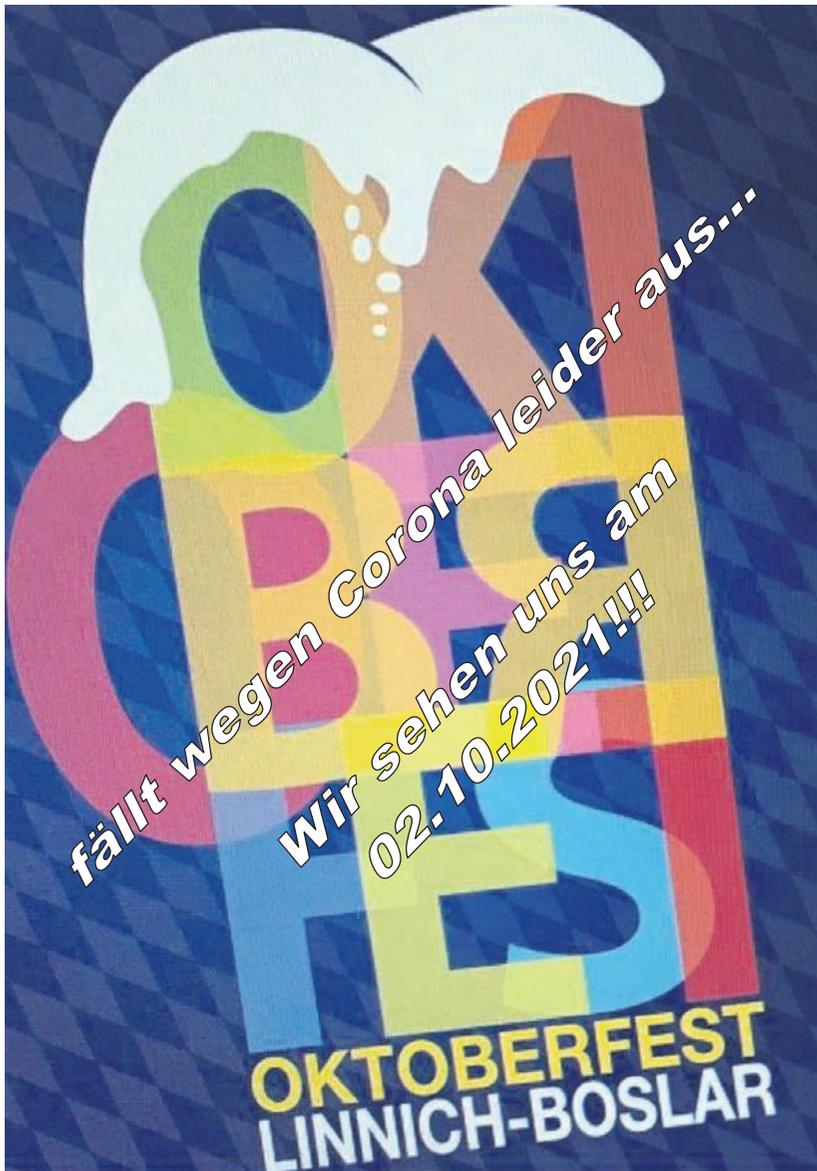
Kultur- und Begegnungsstätte Linnich, Place de Lesquin

Es wird in zwei Gruppen altersgemäß zum Thema SCHALL gearbeitet.

Der Workshop findet mit den erforderlichen Abstands- und Hygiene-Regeln statt.

Es gibt keine Bewirtung! Jedes Kind bringt bitte sein eigenes Getränk mit.

Verbindliche Anmeldung mit Namen, Personenzahl und Telefonnummer an das Büro der Gemeindesozialarbeit: skarger@caritas-dn.de oder 02461/6226300



Ederener Runde und Obstwiesenfrende unterstützen Obstbaumaktion „Gelbes Band“

Jahr für Jahr verrotten in der Erntesaison viele Kilogramm Obst auf Streuobstwiesen. Gezielt unterstützt das Projekt „Gelbes Band“ die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter von Streuobstwiesen.

Ein gelbes Band am Stamm signalisiert: Dieser Baum darf gratis und ohne Rücksprache abgeerntet werden. Wer selbst eine Streuobstwiese bewirtschaftet, aber während der Obstsaison nicht mit der Ernte der vielen Früchte hinterherkommt, markiert den Ertrag seiner Bäume mit dem „Gelbes Band“ als Allgemeingut. So wissen Bürgerinnen und Bürger jederzeit, wo sie ohne Rücksprache ernten dürfen. Jeder

der Lust auf frisches Obst hat, darf sich an diesen markierten Bäumen bedienen. Das „Gelbes Band“ lädt dazu ein, Obst zu ernten und sorgt dafür, dass weniger Obst ungenutzt auf den Wiesen verdirbt.

Heimisches Obst und Gemüse ist viel zu schade, um ungenutzt zu verrotten. Deshalb möchten die IG Ederener Runde und die Ederener Obstwiesenfrende auch bei uns das Projekt „Gelbes Band“ etablieren, um dem entgegenzuwirken. Die benötigten gelben Markierungsbänder werden kostenlos zur Verfügung gestellt und können aus dem Bücherschrank auf dem Dorfplatz entnommen werden.

(Foto: Richard Reuters)

Colonia Summer Night abgesagt

Leider müssen auch wir, die KG Fidele Brüder Tetz 1926 e.V., unsere für den 4. September 2020 geplante 2. Colonia Summer Night aufgrund der COVID-19-Pandemie absagen. Ein Nachholtermin ist bereits für den 2. Juli 2021 mit gleichbleibendem Programm fixiert. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit, können aber auch zurückerstattet werden. Bitte

wenden Sie sich hierfür an info@kg-tetz.de.

Die Durchführbarkeit der anstehenden Termine der Session 2020/2021 ist noch nicht abschließend geklärt. Wir werden Sie sobald wie möglich informieren. Abonnieren Sie gerne unsere Facebook-Seite für zeitnahe Informationen.

Mobile Obstsaftpresse wieder in Linnich

Auch dieses Jahr gibt es wie in den vergangenen Jahren die Möglichkeit, eigene Äpfel oder Birnen zu Obstsaft pressen zu lassen.

Es wird gepresst am:

Freitag 18. September und Dienstag, 6. Oktober, von 10-16 Uhr im Bauhof der Stadt Linnich

In diesem Jahr liegt aus Organisationsgründen die Mindestmenge je Anlieferung bei 50 kg.

Wegen der Corona-Schutzverordnung sind bei der Anmeldung zusätzlich folgende Angaben zu machen: Name, Wohnort, Straße, Telefonnummer.

Bitte tragen Sie vorsorglich einen Mund-Nasen-Schutz bei der Abgabe Ihres Obstes.

Eine Anmeldung für die Presstermine ist erforderlich bei Do-



rothea und Klaus Flaskamp Tel. 02462/2188. Wer diese Termine nicht wahrnehmen kann, kann auf der Webseite: www.obstbaumwart-linnich.de weitere Termine im Jülicher Land einsehen.



Gesundheitszentrum Linnich am St. Josef-Krankenhaus

Aktueller Kurs: Druck im Nacken?

Schulter- und Nackenverspannungen erfolgreich lösen

Seminarschwerpunkte:

- Befreite Atmung
- Körperwahrnehmung/Body-Scan/ Tiefenentspannung
- Progressive Muskelrelaxation
- Bewegungsmuster sanft auflösen
- Den Alltag sicher und gelassen meistern

Beginn: 31.08.2020, Montag, 18:00 bis 19:30 h // 10 Wochen

Leitung: Frau M. Wagener (Entspannungs- und Dipl.Sozialpädagogin)

Gebühr: 135,00 € incl. Kursmappe / Präventionskurs

Ort: GZL – Großer Seminarraum / St. Josef Krankenhaus Linnich /

Info: www.krankenhaus-linnich.de/Rubrik:Gesundheitszentrum



An der Spitze steht Christine Haße M.A.



Deutsches
Glasmalerei-Museum
Linnich

Rurstraße 9–11, D-52441 Linnich

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags 11–17 Uhr

T +49 2462 99 17 0

F +49 2462 99 17 25

info@glasmalerei-museum.de

www.glasmalerei-museum.de

www.facebook.com/glasmalereimuseum

Bankverbindung: Sparkasse Düren
IBAN: DE94 3955 0110 0003 2137 74
BIC: SDUEDE33XXX

Kostenersatzung: Die zu zahlenden Kosten sind per Vorkasse im Museum bar zu zahlen oder per Überweisung zu begleichen.

Mit freundlicher Unterstützung



Fotoworkshop

Kreative Portraitfotografie
Leitung: Elmar Valter
Dauer: 11 – 13.30 Uhr sowie 14 – 16 Uhr
2 Einzeltermine: Samstag, 26. September
Anzahl: maximal 10 Personen

Ausstellungsvorbereitung – Workshop

Hast Du Lust, die Vorbereitung für die Abschlussfeier mitzugestalten? Dann kannst du die in den Workshops erstellten Objekte für die Ausstellung vorbereiten, dekorieren und letzte Hand anlegen. Ihr könnt gerne in der Pause zwischen 13 und 14 Uhr im Museum bleiben.
Leitung: Dorothea Gerards und Christine Haße M.A.
Dauer: 11.30 – 13 Uhr
Termin: Samstag, 3. Oktober
Anzahl: maximal 10 Personen
Zielgruppe: Kursteilnehmer/-innen der Kulturrucksackworkshops



James Rizzi
„Bunte Köpfe“
115 x 242 cm, Floatglasmalerei
mit aufgeklebtem Echt-Antik,
Leihgeber und Werkstatt:
Derix Glasstudios GmbH
& Co. KG Taunusstein

Finissage

Die verschiedenen Kunstwerke, die in den Workshops zu dem Thema „Mach dir deinen eigenen Kopf“ geschaffen wurden, werden im Deutschen Glasmalerei-Museum ausgestellt. Ihr bekommt die Gelegenheit, Eure tollen Kunstwerke Euren Familien und Freunden zu zeigen und anschließend könnt Ihr Eure Werke mitnehmen.
Termin: Samstag, 3. Oktober
Aufgrund der aktuellen Vorsichtsmaßnahmen werden wir die Details für den Ablauf des Abschlusstages sowie die Uhrzeit(en) noch miteinander besprechen.

Die Workshops im Rahmen des Kulturrucksackprojektes sind kostenfrei und werden vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Spieglein, Spieglein in der Hand!

Passend zur Sonderausstellung kannst Du Deinen Kopf in einem wunderschönen Handspiegel in Szene setzen. Bevor Du Deinen Handspiegel in Gebrauch nimmst, darf Dein Kunstwerk in einer kleinen Ausstellung im Museum präsentiert werden. Die Ausstellung wird am 23. Oktober gezeigt.
Leitung: Bettina Waßenhoven
Projektdauer: 19. – 23. Oktober, jeweils von 9 – 11.30 Uhr
Zielgruppe: Kinder ab 10 Jahren
Anzahl: maximal 10 Kinder
Gebühr: 60 € pro Pers. für fünf Termine, inkl. Material



Herausgeber: Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich
Fotos: Peter Fress, DERIX GLASSTUDIOS GmbH & Co. KG in Taunusstein, Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich, Stefan Johnen, Karin Uhlenbruck, Bettina Waßenhoven

GESICHTER IM WANDEL DER ZEIT

mit Werken aus der Sammlung Foest

19. Juli – 15. November 2020



Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich

GESICHTER IM WANDEL DER ZEIT

mit Werken aus der Sammlung Foest

Das Deutsche Glasmalerei-Museum zeigt ab dem 19. Juli die Ausstellung „Gesichter im Wandel der Zeit“ mit erlesenen Werken von national und international renommierten Künstlern. Eines der eindrucksvollsten Motive, das wohl in der Kunstgeschichte dargestellt wurde, ist das des Gesichts.

Viele Künstler haben sich im Laufe der Jahrhunderte der Malerei und der Darstellung von Gesichtern zugewandt. Zahlreiche Werke sind in der Glasmalerei als Glasfenster, andere als freie (nicht zweckgebundene) Scheiben umgesetzt worden. Es sind auch zahlreiche Gesichtspastiken und -hohlkörper aus Glas entstanden. Um die Besonderheit und die Vielfalt der Gesichtsdarstellungen hervorzuheben, präsentiert die Ausstellung neben der Glasmalerei, auch Zeichnungen auf Karton, Acrylmalerei, Fotografien oder auch eine Skulptur aus Bronze.

Mit dieser Ausstellung soll zudem die Expertise des renommierten Architekten und Künstlers Eberhard Foest zu den Gesichtsdarstellungen der Moderne, sowie auch sein künstlerisches Schaffen anlässlich seines 85jährigen Geburtstags, gewürdigt werden. Für die Möglichkeit das Oeuvre des Künstlers ausstellen zu dürfen, danken wir herzlich.

Die Glasmalerei wird beispielsweise mit Werken von Jean Cocteau, Edouard Dermit, Otto Dix, Helmuth Kaldenhoff, Maria Katzgrau, Markus Lüpertz, Jean Marais, James Rizzi, Anton Wendling, Ernst Jansen Winkeln vertreten sein.



links: Anton Wendling, Thomas, 67 x 71 cm, Werkstatt Dr. Heinrich Oidtmann, Linnich
rechts: Eberhard Foest, Selbst 2013, Büttenpapier, Graphit und Tusche
46 x 68 cm, Atelier Foest



Das Programm

Wir freuen uns, dass wir unter Berücksichtigung der gegebenen Vorsichtsmaßnahmen, auch in Zeiten der Corona-Krise Führungen und Workshops zur Ausstellungsthematik anbieten können.

Führungen

„Ich zeige Dir mein Gesicht“
Im Fokus der Führung stehen der Stil und die Botschaft der Werke und ihrer Künstler/-innen.
Dauer: 1 Stunde
Termin: Bitte vereinbaren Sie einen Termin im Museum.
Anzahl: maximal 6 Personen
Zielgruppe: Erwachsene, Familien, Kinder (die Führung wird auf die jeweilige Zielgruppe hin angepasst)
Gruppengebühr: 40 €

Workshops:

Die Details zu allen Workshops sind dem Jahresprogramm 2020 des Deutschen Glasmalerei-Museums zu entnehmen.

Portraitmalerei auf Glas

In diesem Kurs können Sie ein malerisches Kunstwerk auf einer weißen Glasscheibe gestalten.
Leitung: Karin Uhlenbruck
Dauer: 14 – 16 Uhr
Termin: Sonntag, 4. Oktober
Anzahl: 6 Personen
Zielgruppe: Erwachsene
Gebühr pro Pers.: 43 € inkl. Material für ein Werk (jede weitere Scheibe 10 €)



Für Kinder und Jugendliche werden Aktionen rund um das Thema „Gesichter“ angeboten. Die Workshops finden im Rahmen des Kulturrucksack-Projektes statt. Herzlich willkommen!

Mach Dir Deinen eigenen Kopf

Portraits, Köpfe und Gesichter spielen in diesem Jahr die Hauptrolle in unserer Ausstellung im Deutschen Glasmalerei-Museum. Ein Porträt ist ein Gemälde, eine Fotografie, eine Plastik oder eine andere Darstellung eines Menschen. Das soll Ausgangspunkt sein für unsere kreativen Gestaltungen. Glas, in den verschiedensten Ausführungen, wird Euch inspirieren eine eigene Idee zu entwickeln und umzusetzen. Mach Dir Deinen eigenen Kopf!

Fusing Workshops

Die Fusing – oder Glasverschmelzungstechnik ist eine ganz besondere Technik, bei der Du wunderschöne Glasobjekte herstellen kannst. Wir fügen aus Glasstücken ein Gesicht und werden es mit Hilfe eines Holzblocks zu einer Standbüste erweitern.
Leitung: Dorothea Gerards
Dauer: 10 – 12.30 Uhr (jeder Kurs ist für sich eine Einheit)
Termine: Samstag, 22. August, 29. August, 5. September
Anzahl: Maximal 10 Personen

Material-Collage – Arbeiten mit Draht, Glas und Holz

Ein „Linien-Portrait“ dient uns als Ausgangsidee für unseren eigenen Kopf.
Leitung: Christine Haße M.A.
Dauer: 14 – 16 Uhr
Termin: Samstag, 5. September
Anzahl: maximal 10 Personen

Mosaik-Kopf – Arbeiten mit Mosaiksteinen

Gestalte Deinen eigenen 3D-Kopf in Mosaiktechnik.
Leitung: Christine Haße M.A.
Dauer: 11 – 14 Uhr
Termin: Samstag, 12. September
Anzahl: maximal 10 Personen

Malen auf und mit Glas – Arbeiten mit Konturenfarbe und Echtantikglas

Picasso konnte es perfekt – mit wenigen Strichen ein Gesicht zaubern und zeitgleich in Formen und Farben zerlegen. Das versuchen wir auch!!!
Leitung: Christine Haße M.A.
Dauer: 11 – 13 Uhr
Termin: Samstag, 19. September
Anzahl: maximal 10 Personen



Jörg Zimmermann
Blauer Glaskopf I
2014, Sammluna Foest

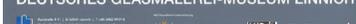


GESICHTER IM WANDEL DER ZEIT



mit Werken aus der Sammlung Foest
19. Juli – 15. November 2020

DEUTSCHES GLASMALEREI-MUSEUM LINNICH



Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich

Programmübersicht September 2020

Öffnungszeiten

Das Museum hat auch an Feiertagen geöffnet, außer über Karneval vom 20. bis 25. Februar 2020 sowie über Weihnachten und Neujahr vom 21. Dezember 2020 bis zum 1. Januar 2021.

Eintritt

6,- Euro / ermäßigt 5,- Euro / Familienkarte 14,- Euro

Kindergärten und Schulklassen bis zur 4. Klasse haben freien Eintritt nach Voranmeldung.

Bitte beachten Sie die Informationen zum Besuch des Museums während der Corona-Krise www.glasmalerei-museum.de

Öffentliche Führungen

Aufgrund der aktuellen Situation sind Führungen nur bis maximal 15 Personen möglich. Sollten zur öffentlichen Führung mehr als 15 Personen erscheinen, wird eine weitere Gruppe gebildet. Die Führungsdauer wird dadurch verkürzt.

Workshops

Aufgrund der aktuellen Situation können zurzeit Workshops im Deutschen Glasmalerei-Museum nur eingeschränkt stattfinden. Zurzeit ist die maximale Teilnehmerzahl auf sechs Teilnehmer + Kursleitung in der Museumswerkstatt bzw. zehn Teilnehmer + Kursleitung in der Cafeteria-Ebene beschränkt. Mundschutz und ausreichend Abstand sind Pflicht. Kurzfristige Terminänderungen sind nicht auszuschließen.

Monatliches Museumsfrühstück

Aufgrund der aktuellen Situation können nur maximal 15 Personen teilnehmen. Die Durchführbarkeit unter den gegebenen Sicherheitsvorschriften erfordert die Anpassung der Gebühr auf 20,- Euro pro Person sowie den Verzicht auf die Buffetform. Eintritt und anschließende Führung durch Dauer- und Sonderausstellung sind weiterhin inklusive. Mundschutz (ausgenommen beim Frühstück) und ausreichend Abstand sind Pflicht. Kurzfristige Terminänderungen sind nicht auszuschließen.

Wir bitten um Ihr Verständnis. Vielen Dank

19. Juli bis 15. November 2020

Sonderausstellung Gesichter im Wandel der Zeit

Eines der eindrucksvollsten Motive, das wohl in der Kunstgeschichte dargestellt wurde, ist das des Gesichts.

Viele Künstler haben sich im Laufe der Jahrhunderte der Malerei und

der Darstellung von Gesichtern zugewandt. Zahlreiche Werke sind in der Glasmalerei als Glasfenster, andere als freie (nicht zweckgebundene) Scheiben umgesetzt worden. Es sind auch zahlreiche Gesichtsplastiken und -hohlkörper aus Glas entstanden. Um die Besonderheit und die Vielfalt der Gesichtsdarstellungen hervorzuheben, präsentiert die Ausstellung neben der Glasmalerei, auch Zeichnungen auf Karton, Acrylmalerei, Fotografien oder auch eine Skulptur aus Bronze.

Mit dieser Ausstellung soll zudem die Expertise des renommierten Architekten und Künstlers Eberhard Foest zu den Gesichtsdarstellungen der Moderne, sowie auch sein künstlerisches Schaffen anlässlich seines 85. Geburtstags, gewürdigt werden.

Mit den Werken von Eberhard Foest wird eine tiefgründige, vielschichtige und vor allen Dingen einzigartige Darstellung von Gesichtern präsentiert. Seine eigenen Werke und auch die seiner Sammlung sind allesamt Unikate. Bei der Präsentation seiner Werke legt Foest großen Wert darauf, dass sie in einer Art Gruppierung angeordnet werden. Somit erhält die Ausstellung einen kommunikativen Charakter.

Eberhard Foest hat dem Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich Werke aus 67 Jahren künstlerischen Schaffens für die Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Seine Zeichnungen und Gemälde zu den Themen wie „Begegnungen“, „San Francisco“, „Die Schöne und das Biest“ oder die Sammlungsstücke „Picasso“ von Erwin Eisch, „Herbert von Karajan“ von Karl-Heinz Haselwanger verdeutlichen seine Affinität die Kunstwerke untereinander sowie auch mit dem Betrachter kommunizieren zu lassen. Das er neben dem Zeichnen und der Malerei auch Skulpturen und Plastiken kreiert und diese mit unterschiedlichen Materialien wie Glas, Stahl oder Holz erstellt, entspringt einer eher spontanen Entscheidung und gewissen Neugier auf das jeweilige Material. Für die Möglichkeit, das Oeuvre des Künstlers ausstellen zu dürfen, danken wir herzlich.

Die Glasmalerei wird beispielsweise mit Werken von Jean Cocteau, Edouard Dermit, Otto Dix, Helmut Kaldenhoff, Maria Katzgrau, Markus Lüpertz, Jean Marais, James Rizzi, Anton Wendling und Ernst Jansen-Winkeln vertreten sein.

Aus der Sicht der Künstler/innen des 20. und 21. Jahrhunderts werden Werke der antiken und mittelalterlichen Gesichtsdarstellungen präsentiert. Darüber hinaus verdeutlichen glasmalerische Gesichtsdarstellungen der autonomen Avantgarde und der zeitge-

nössischen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts die Veränderungen der Darstellungsformen bis hin zur Pop Art.

Die Besucher, die ihren Rundgang durch die Sonderausstellung im Bereich der antiken Gesichtsdarstellungen starten, begegnen unter anderem Werke von Markus Lüpertz. Das „Mykenische Lächeln“ von Markus Lüpertz zeigt eine erstklassige Deutung antiker Mythologie. Die präsentierte Auswahl der vom Künstler gestalteten Werke, weist in sich ruhende Gesichter in heller und markanter Farbgebung auf.

Folgt man dem Rundgang und begegnet alt- und neutestamentarischen Darstellungen der Künstler Otto Dix, Anton Wendling, Ernst Jansen-Winkeln oder Maria Katzgrau erblickt man in den Bildern die klaren Konturen der autonomen Avantgarde sowie auch experimentelle und expressionistische Formen der zeitgenössischen Künstler wie Jean Cocteau und Edouard Dermit.

Der Künstlerin Xenia Hausner ist ein anderes wunderbares Meisterwerk zeitgenössischer Glasmalerei gelungen: Ihr Werk „Gehrdener Kreuzigung“ stellt eine herausragende Verbindung zwischen der Darstellung eines Gemäldes und der Glasmalerei her. Ihr Werk suggeriert vordergründig ein Gemälde. Die Darstellung kommt aber als Glaskunstwerk erst zur Perfektion. Die österreichische Künstlerin, setzte 2012 ihre „Gehrdener Kreuzigung“ aus fotorealistischen Armen und Frauenköpfen zusammen – barock anmutendes Getümmel im Stil der Neuen Leipziger Schule. Das Werk wurde u.a. in der Ausstellung „Glanzlichter – Meisterwerke zeitgenössischer Glasmalerei im Naumburger Dom“ in 2014 gezeigt.

Für die Fans der Pop Art bietet James Rizzi ausreichende Farbenpracht. Die Scheibe „Bunte Köpfe“ entstammt einem Entwurf von James Rizzi, welcher als Architekturfenster 2016 in der Kreuzeskirche in Essen eingebaut wurde. Ein weiterer Entwurf Rizzis wurde ebenfalls in der Kreuzeskirche verbaut. Mit den Entwürfen für zwei große Seitenfenster hat der Pop-Art-Künstler James Rizzi (1950 – 2011) in seiner unvergleichlichen, lebendig leichten Bildersprache ein Zeichen gesetzt. In der optimistischen Farbenpracht der Kirchenfenster steckt Rizzis ganz persönliche Interpretation der Bibel für die Menschen von heute. Mit seinen fröhlichen Bildern sowie seinem einzigartigen Kunstgespür baute sich James Rizzi eine internationale Fan-Gemeinde auf und galt bis zu seinem Tod als erfolgreichster lebender Pop-Art-Künstler.

Insgesamt hat die Faszination an

der Gesichtsdarstellung von ihren Anfängen bis ins 21. Jahrhundert hinein nicht abgenommen. Ob nun als Fotografie, Ölgemälde, Aquarellzeichnung, Kohlezeichnung, computertechnisch überarbeitete Illustrationszeichnung oder auch als Glaskunstwerk sowohl als freie Scheibe wie als Architekturfenster: Die Gesichtsdarstellungen haben bis heute in ihren Darstellungsformen und in ihren Botschaften nichts an Attraktivität verloren. Anhand von 90 Exponaten bietet das Deutsche Glasmalerei-Museum einen Einblick in die Darstellungsformen von Gesichtern in der Kunst.

Das Programm

Unter Berücksichtigung der gegebenen Vorsichtsmaßnahmen, werden auch in Zeiten der Corona-Krise Führungen und Workshops zur Ausstellungsthematik angeboten.

Samstag, 15. August bis Samstag, 3. Oktober 2020

NRW Kulturrucksack im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich

„Mach dir deinen eigenen Kopf“
Kostenlose Workshopreihe für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren
Gefördert durch die Ministerien für Kultur und Wissenschaft und Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration Landes Nordrhein-Westfalen
(Weitere Informationen und Programm werden separat versendet, Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung erforderlich)

Sonntag, 6. September 2020, 11.30 Uhr

Öffentliche Führung

Das Museum im Überblick

Unter dem Titel „Das Museum im Überblick“ werden die Besucher von einer unserer Museumspädagoginnen fachkundig durchs Haus geführt.

Gebühr: 2,- Euro zusätzlich zum Eintrittspreis. Größere Gruppen werden gebeten sich vorher anzumelden. Einzelpersonen müssen sich nicht anmelden. Bitte erkundigen Sie sich einige Tage vorher telefonisch, ob die Führung stattfindet.

Dienstag, 8. September 2020, 10 Uhr
Kunst, Kulinarisches & Festliches

Museumsfrühstück

Verwöhnen Sie Ihren Gaumen im Museum! An Ihrem Platz erhält jede Person einen für sie vorbereiteten Frühstücksteller (Buffetform entfällt aufgrund der aktuellen Situation). Anschließend werden Sie fachkundig durch unsere aktuellen Ausstellungen geführt.

Gebühr: 20,- Euro pro Person für Eintritt, Frühstück und Führung
Anmeldung unter Telefon: 02462/9917-0 oder per E-Mail an: info@glasmalerei-museum.de

Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich Fortsetzung von Seite 12

Samstag, 12. September 2020, 11 bis 14 Uhr

Workshop für Jugendliche (ab 12 Jahren) und Erwachsene

Glas-Punkt-Mandalas

Mit Glasmalfarben gestalten wir in entspannter Atmosphäre Mandalas auf Glasvorlagen in sogenannter Punkt-Technik. Ein wunderschöner Blickfang als Tischschmuck oder auch zum Verschenken.

Gebühr: 15,- Euro zzgl. Material (ab 5,- Euro, je nach Verbrauch)

Anmeldung unter Telefon: 02462/9917-0 oder per E-Mail an: info@glasmalerei-museum.de

Sonntag, 13. September 2020, 11 bis 17 Uhr

Tages-Veranstaltung

Tag des offenen Denkmals 2020 – Chance Denkmal: Erinnern, Erhalten, Neu denken

Am 13. September 2020 findet unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ bundesweit der nächste Tag des offenen Denkmals statt. Tausende historische Gebäude öffnen Türen und Tore für interessierte Besucher, so auch ab 11 Uhr das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich.

Das Museum ist seit 1997 in einer kurfürstlichen Getreidemühle aus dem 17. Jahrhundert untergebracht, die zu einer modernen lichtdurchfluteten Architektur umgebaut wurde. Der Tag des offenen Denkmals ist ein guter Anlass, das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich, das zudem landesweit einzige Museum für Flachglasmalerei, in seiner heutigen Form zu besichtigen.

Erstmalig findet an diesem Tag die Führung „Glasmalerei – mal nachgefragt: Kinder sehen mehr“ mit einem Mutter-Tochter-Gespann als Führerinnen statt. Kleine und große Museumsbesucher können die Glaskunst mal aus der Perspektive des jeweils anderen erleben. Fragen

und Ansichten können gestellt und geäußert werden und führen sicher zu bemerkenswerten und überraschenden Ergebnissen. Start ist um 11.30 Uhr.

Eine reguläre öffentliche Führung wird um 14.30 Uhr angeboten.

Der Eintritt sowie die Führungen sind am Tag des offenen Denkmals kostenfrei!

Sonntag, 20. September 2020, 11 bis 17 Uhr

Tages-Veranstaltung

Nur geträumt – Die Rückkehr der Phantasie

Aufgrund der aktuellen Situation ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

Das Jahr 2020 hält leider bisher kaum etwas traumhaftes bereit. Besonders die Welt der Kinder ist stark eingeschränkt: Schulen, Kitas, Vereine ... vieles steht still oder läuft nur eingeschränkt. Umso wichtiger ist es in diesen Zeiten Träume, Phantasie und Spaß lebendig zu halten.

Illustre Märchenfiguren begrüßen die Besucher und entführen sie in eine zauberhafte Welt fantasievolles Erzählungen. Zwanzig Darsteller schlüpfen in die Rollen bekannter Märchenfiguren und tragen aufwendige Kostüme.

Märchenschatzkammer

Von 11 bis 17 Uhr führt eine Märchenschatzkammer die Besucher in die bunte Welt der Märchen ein. Die Märchenschatzkammer wird vom Traummeister behütet, und er zeigt viele Ausstellungsstücke, die an die Märchen erinnern.

Die Zauberfee

Um 13 Uhr, 14.30 Uhr und 16 Uhr werden Familien in die Welt der kleinen Zauberfee Mary Plotter entführt. Kein Kind will an die Zauberfee glauben, denn Märchen sind „out“. Doch mit der Hilfe von Max



und den Zuschauern kann ihr wieder Mut gemacht werden. „Nur gemeinsam ist man stark“ ist die leise Botschaft dieses Stückes, welches mit schwungvollen Kinderliedern und bunten Kostümen zum Mitmachen einlädt (aufgrund der aktuellen Situation wird mit Vollplayback performt. Maximal 40 Personen können bei einer Show anwesend sein).

Hör gut zu! Es war einmal...

Um 12 Uhr, 14 Uhr und um 15.30 Uhr werden an zwei verschiedenen Plätzen des Museums aus großen Märchenbüchern zauberhafte Geschichten vorgelesen. Freut euch auf „Frau Holle“, die es schneien lässt und auf „die Schöne und das Biest“ (aufgrund der aktuellen Situation können maximal nur 15 Personen bei einer Lesung anwesend sein).

Die Veranstaltung wird vom Kulturverein City Starlights e.V. durchgeführt und ist eine Kooperation zwischen der Aktionsgemeinschaft des Stadtmarketingvereins „Wir in Linnich e.V.“, der Stadt Linnich und dem Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich.

Herzlich willkommen im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich, das am 20. September zauberhaften We-

sen eine Bühne bietet.

Reduzierte Eintrittspreise:

Familie: 8,- Euro (statt 14,- Euro)

Kinder bis 10 Jahre: freier Eintritt, ab 11 Jahre: 2,- Euro

Erwachsene: 4,- Euro (statt 6,- Euro)

Anmeldung unter Telefon: 02462/9917-0 oder per E-Mail an: info@glasmalerei-museum.de

Freitag, 25. September 2020, 15 bis 17 Uhr

Workshop für Kinder von 5 bis 12 Jahre

Kreativer Freitag für Klein & Groß

Dieses Angebot richtet sich besonders an Großeltern und Enkelkinder sowie Paten und Patenkinder, die einmal in kreativer Weise Zeit miteinander verbringen möchten: Kunst erleben und in der Museumswerkstatt der eigenen Fantasie freien Lauf lassen. Es werden unterschiedliche Maltechniken (auf Papier) und Glasgestaltungen angeboten.

Gebühr: 12,- Euro Kursgebühr pro Paar je Kurs, inkl. Material

Anmeldung unter Telefon: 02462/9917-0 oder per E-Mail an: info@glasmalerei-museum.de

Sonntag, 27. September 2020, 10 Uhr

Kunst, Kulinarisches & Festliches

Sonntagsfrühstück

Verwöhnen Sie Ihren Gaumen im Museum! An Ihrem Platz erhält jede Person einen für sie vorbereiteten Frühstücksteller (Buffetform entfällt aufgrund der aktuellen Situation). Anschließend werden Sie fachkundig durch unsere aktuellen Ausstellungen geführt.

Gebühr: 20,- Euro pro Person für Eintritt, Frühstück und Führung

Anmeldung unter Telefon: 02462/9917-0 oder per E-Mail an: info@glasmalerei-museum.de

25 Jahre Gesundheitszentrum Linnich am St. Josef-Krankenhaus

Eröffnung war am 1. Februar 1995 – Neues Kursprogramm Herbst/Winter jetzt online

Seit 25 Jahren bietet das Gesundheitszentrum Linnich (GZL) am St. Josef-Krankenhaus zahlreiche und vielfältige Kurse zum Wohl und für die Gesundheit der Bevölkerung an. Damals standen Gymnastikkurse und Gesundheitsförderung im Programmheft, ebenso alternative Themen wie Feng Shui und Tai-Chi-Chuan: Am 1. Februar 1995 wurde das GZL eröffnet, 30 Kurse und 250 Teilnehmer wurden damals gezählt. Am beliebtesten damals wie heute sind Entspannungskurse. Dabei wurde das Angebot stetig erweitert und ausgebaut. Das Heft mit dem Kursprogramm erscheint zweimal jährlich. Autogenes Training, Faszien-Training, Feldenkrais, Yoga, Qi Gong Wirbelsäulengymnastik, Atem-Workshop, Stimme, Klang & Tanz oder Gesundheits-Aufstellungen sind zum

Beispiel im Herbst-Winter-Programm aufgenommen.

Das ist online unter [www.krankenhaus-linnich/Gesundheitszentrum/Aktuelle Kursangebote](http://www.krankenhaus-linnich/Gesundheitszentrum/Aktuelle_Kursangebote) zu finden.

Bereits am Montag, 3. August 2020, begann ein Yoga-Kurs, für den noch Anmeldungen entgegen genommen werden. Ansprechpartnerin für Teilnehmer/-innen und Dozenten und Dozentinnen ist Ute Wagner, die Fragen beantwortet und Anmeldungen und Anregungen entgegennimmt.

In den letzten 25 Jahren wurde das Gesundheitszentrum Linnich eine Begegnungsstätte für Bürger aus Linnich und der Umgebung, die durch Kurse, Seminare und Vorträge den Erhalt der Gesundheit fördern und unterstützen möchten.



Gesamtschule Aldenhoven-Linnich startet durch in die Oberstufe

Mit 51 Schülern und Schülerinnen feiert die GAL einen weiteren Meilenstein des Aufbaus

So außergewöhnlich das vergangene Schuljahr endete, so außergewöhnlich begann auch das neue an der Gesamtschule Aldenhoven-Linnich. Vollbesetzte Klassenräume, alle Schülerinnen und Schüler in ihren Stammklassen, endlich wieder Präsenzunterricht für alle. Durchaus vertraute Bilder, welche durch die Monate vor den Sommerferien etwas ungewohnt erschienen.

Jedoch der Reihe nach: Die schweißtreibende Vorbereitungswoche der Lehrkräfte der GAL begann eine Woche vor Ferienende mit der Vorstellung der vier neuen Kolleginnen und Kollegen und der Aussicht, endlich wieder alle Schülerinnen und Schüler im Präsenzunterricht begrüßen zu dürfen.

Mit dem ersten Schultag startete die GAL in ihr mittlerweile 7. Schuljahr und einem weiteren bedeutenden Meilenstein, denn nach dem äußerst erfolgreichen Abschluss der Jahrgangsstufe 10 im vergangenen Schuljahr startete die Gesamtschule mit der Einführungsphase in die Oberstufe. 51 große GALLier haben nun ein weiteres Ziel: Im Haus der jungen Erwachsenen in Linnich haben Sie das Abitur fest im Blick. Dabei werden Sie durch ihren Tutor Daniel Schmitz, ihre Tutorin Katrin Saniter und die Oberstufenkoor-



ordinatorin Petra Wellmann, die bei ihren Schülern und Schülerinnen großes Vertrauen genießen, professionell beraten und begleitet.

Die jungen Erwachsenen wurden an ihrem neuen ersten Schultag im Rahmen einer Begrüßungsstunde von Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker, der Schulleitung, den Fachlehrerinnen und der Oberstufenkoordinatorin herzlich willkommen geheißen. Linnichs Bürgermeisterin hob noch einmal die herausragende Leistung der jungen Menschen hervor, die im Juli aus der Jahrgangsstufe 10 entlassen wurden und wünschte den erwartungsfrohen jungen Menschen viel Erfolg für die Oberstufe. Schulleiterin Petra Cousin über-

brachte die Grußworte von Bürgermeister Ralph Claßen aus Aldenhoven und erinnerte noch einmal an den Start der GAL 2014, als 119 Fünftklässler gemeinsam mit ihren Eltern, der Lehrerschaft und den Schulträgern die Gesamtschule Aldenhoven-Linnich gründeten und mit Leben füllten. „Ihr habt bereits gezeigt, dass ihr eure Ziele wirklich machen könnt, ihr habt gezeigt, dass ihr eigenverantwortlich, selbstständig lernen könnt, ihr habt erlebt, wie wichtig es ist, gemeinsam zu lernen, Lerngruppen zu bilden. Ihr werdet auch euer nächstes Ziel erreichen.“, gab sie den Oberstufenschüler*innen mit auf den Weg.

Schon einen Tag später wurden dann auch die ganz kleinen GALLi-

er begrüßt. In Aldenhoven empfing Schulleiterin Petra Cousin die 112 neuen GALLier in ihren Klassenräumen und hieß sie herzlich willkommen an ihrer neuen Schule. Aldenhovens Bürgermeister Ralph Claßen ließ es sich nicht nehmen, alle neuen Fünftklässler an ihrem zweiten Schultag in ihren jeweiligen Klassen zu begrüßen und sie willkommen zu heißen. Er zeigte ihnen die vielen Vorzüge der Gesamtschule Aldenhoven-Linnich auf und wünschte den jungen, erwartungsvollen Pennälern viel Glück und Erfolg für ihre Schulzeit.

Eine Veränderung stand aber auch für die Jahrgangsstufe 8 an. Sie gehören nun mit ihrem Wechsel nach Aldenhoven zur Abteilung II und besuchen seit Schuljahresbeginn das Haus der Jugend in Linnich. Dort wurden sie von der Abteilungsleiterin Anja Reismann und den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen freudig empfangen.

In allen Begrüßungen schwang die Hoffnung auf ein lockdownfreies Schuljahr mit und der dringende Appell an alle Beteiligten, die außergewöhnliche Situation im Schulalltag mit Hilfe der bestehenden Verhaltens- und Hygieneregeln so vorbildlich wie im vergangenen Jahr zu meistern.



Gesundheitszentrum Linnich am St. Josef-Krankenhaus
Im September 2020: 5 Yoga - Kurse

Yoga fördert die Gesundheit und hat positive Auswirkungen auf den gesamten Bewegungsapparat, auf das Nervensystem und insgesamt auf das körperliche und seelische Wohlbefinden

Beginn: Montag, 21.09.2020 ab 17:00 h // 3 Kurse
Mittwoch, 16.09.2020 ab 09:30 h // 2 Kurse

Leitung: Frau A. Gall (www.aasche-yoga.de)
Ort: St. Josef Krankenhaus, Ostpromenade 13, 52441 Linnich
Gebühr: € 20,00 €
Info: e@mail: gzz.linnich@st-josef.de // Telefonnr. 02461 204 2024



Haltestelle Welz Bürgerhalle / Pfr.Reiff Str. / Spielplatz wird geschlossen

Ab dem 1. September wird diese Haltestelle für den BüBu Linienverkehr geschlossen. Alternativ wird die Bushaltestelle (Am Ederer Weg)

neu als BüBu Haltestelle beschildert. Schilder sind vorhanden. Uhrzeiten bleiben. Gilt nicht für die Kindergarten Kinder.

Haftungsrisiko Demenz?

Was passiert im Schadenfall?

Wenn Menschen mit Demenz einen Schaden verursachen, stellen sich eine Reihe von Fragen: Haften sie für den Schaden und müssen Schadensersatz leisten? Hatten Angehörige eine Aufsichtspflicht und haben sie diese verletzt? Besteht eine Haftpflichtversicherung, die den Schaden ausgleicht? Kann für Menschen mit Demenz eine neue Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden?

Kleingedruckte, zu schauen.

Veranstalter:

Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V.

Ort & Zeit:

Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestraße 66, 52428 Jülich, Do. 3. September 2020, 19 - 20.30 Uhr

Kontakt, Anmeldung:

Fachstelle Demenz und Hospiz, Tel.: 02421/967614
Die Teilnahme ist kostenlos

Veranstaltung der Caritas

Solche und ähnliche Fragen stellen sich, wenn es zu einem Schaden durch demenziell veränderte Menschen kommt.

Hier lohnt es sich in die Vertragsbedingungen, auf das sogenannte

Weitere Informationen:

<https://www.caritasverband-dueren.de/angebote-beratung/senioren/demenzberatung/demenzberatung>

Gesamtschule Aldenhoven Linnich gestaltet Entwurf für neue Ortsschilder in Tetz

Gut verpackt trafen zu Beginn des neuen Schuljahres zwei künstlerisch kreativ und ansprechend gestaltete Ortsschilder für den Ortsteil Tetz ein. So wurde eine lang gehegte Idee der Ortsvorsteherin Anja Tangerding realisiert und die Schilder konnten nach einer langen Phase der Planungen und Absprachen dem glücklichen Ortsteam übergeben werden.

Kreative Arbeitsgruppe

Ein kurzer Rückblick auf dieses interessante Projekt: Schon im vergangenen Schuljahr wurde die Idee der kreativen Arbeitsgruppe um Anja Tangerding, Uta Pirug und Andrea Muckenheim geboren, die Indelandbegüßungsrahmen am Ortseingang mit neuem Leben zu füllen. Mit dieser Idee trat die Gruppe an die GAL heran. Schulleitung und Kunstlehrerin Iris Peters zeigten sofort großes Interesse und Engagement an dieser Aktion. Iris Peters startete umgehend gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse eine Ideensammlung für die künstlerisch praktische Umsetzung. Die GALler sammelten fleißig Symbole, die für



den Ort Tetz stehen und überlegten, wie man mit diesen ein Ortsschild gestalten könnte. Kunstlehrerin Iris Peters verschaffte sich vor Ort selbst einen Eindruck von sehenswerten und symbolträchtigen Plätzen in Tetz und dokumentierte dies photographisch.

Willkommensgruß

Im nächsten Schritt wurden die Fotos digital bearbeitet und bekamen moderne expressive Farben mit vielen Kontrasten verpasst. Diese Idee entstand in der Unterrichtsreihe der Kunstgruppe, die sich

derzeit mit dem Thema Expressionismus intensiv beschäftigte. So heben sich die neuen Ortsschilder deutlich von den klassischen Schildern ab und werden mit Sicherheit zu einem ganz besonderen Willkommensgruß an den Tetzter Ortseingängen werden. Zu sehen sind auf den Schildern unter anderem die Kirche, die Rur, die Rurtalbahn sowie Weiden und Weidenkörbe als Symbole für den Korbmacherort Tetz. Sogar das alte Mühlrad wird auf einem der Schilder zu neuem Leben erweckt.

Unterstützer fand dieses kreati-

ve Projekt sehr schnell durch den Förderverein der GAL, durch die Sparkasse Düren, die Raiffeisenbank Erkelenz und die Druckerei Bischof-Werbung. Herr Bischof übernahm die grafische Überarbeitung und Endgestaltung sowie den abschließenden Druck des digitalen Entwurfs der GAL, sodass am vergangenen Freitag sehr professionell gestaltete Schilder übergeben werden konnten.

Alle Beteiligten waren sich bei der Präsentation einig, dass dieses gelungene Projekt sicherlich weitere künstlerisch-kreative Aktionen der GAL erwarten lässt.

Personen auf dem Foto von links nach rechts: Bettina Oidtmann (Didaktische Leiterin), Petra Cousin (Schulleiterin), Iris Peters (Kunstlehrerin), Lothar Tertel (Vorsitzender des Fördervereins der GAL), Irina Staiger-Bonnes (Raiffeisenbank Erkelenz), Jürgen Frenken (Stellvertr. Schulleiter), Martina Lübke (Sparkasse Düren), Andrea Muckenheim (Arbeitsgruppe), Uta Pirug (Arbeitsgruppe), Anja Tangerding (Ortsvorsteherin Tetz).

Sanierung des Glockenstuhls der Alten Kirche läuft

Dank Zuwendung aus dem NRW-Denkmalförderprogramm

In den letzten Jahren wurden von den Verantwortlichen des Vereins „Rettet die Alte Kirche Körrenzig e.V.“ und dem Vorstand der Pfarrgemeinde St. Peter Körrenzig nach Wegen gesucht, den Glockenstuhl der Alten Kirche zu sanieren. Der Zustand des Glockenstuhls hat sich durch die in den Jahren zwischen 1962 bis 2002 eingedrungene Feuchte in letzter Zeit deutlich verschlechtert. Ziel soll es sein, die beiden im Turm vorhandenen, über 500 Jahre alten Glocken, wieder läuten zu können.

Zuschüsse akquirieren

Bereits in einer frühen Phase der Gespräche wurde klar, dass dieses Projekt nur zu schultern ist, wenn es gelingt, Zuschüsse aus einem Förderprogramm zu akquirieren.

Aus diesem Grund wurden zahlreiche Gespräche mit dem Bistum Aachen, dem Landschaftsverband Rheinland und der Unteren Denkmalbehörde geführt. Nach mehreren Ortsterminen wurde ein Konzept entwickelt, das vorsieht, die alten Verstärkungselemente zurückzubauen und den Glockenstuhl unter Nutzung von Eichenholz aus Zweitverwendung denkmalgerecht so herzustellen, dass die statischen Voraussetzungen zur Nutzung der Glocken gegeben sind.

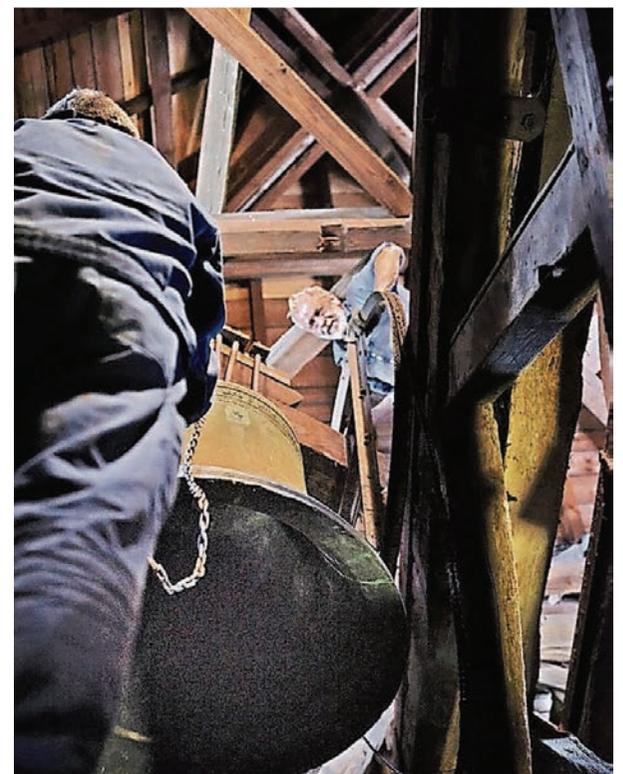
Da das geplante Vorgehen sowohl vom Landschaftsverband als auch der Unteren Denkmalbehörde positiv bewertet wurde, beschloss der Vorstand des Vereins im letzten Jahr, sich um eine Zuwendung im Rahmen des NRW-Denkmalförderprogramms 2020 zu bewerben. Erfreulicherweise wurde dieser Antrag in diesem Frühjahr von der Bezirksregierung Köln positiv beschieden.

Durch diese Förderung kann nun die Sanierung des Glockenstuhls einschließlich des Läutewerkes erfolgen. Da die denkmalrechtliche Erlaubnis zu diesem Sanierungsvorhaben durch die Untere Denkmalbehörde bereits vorlag, konnte mit den vorbereitenden Arbeiten wie Aufmaß und statische Berechnung umgehend nach Eingang der Zusage der Bezirksregierung begonnen werden. Die eigentlichen Restaurierungsarbeiten laufen seit Juni.

Da jede der beiden Glocken einen eigenen Glockenstuhl hat, erfolgt die Überarbeitung in zwei Schritten. Hierzu wurde die erste Glocke mit einem Gewicht von 950 kg Ende Juli auf den Zwischenboden oberhalb des Turmgewölbes abgehängt und unter die zweite Glocke verschoben. Somit können die Sa-

nierungsarbeiten an diesem Glockenstuhl ohne die Last der Glocke erfolgen. Sind diese Arbeiten abgeschlossen, wird die erste Glocke wieder hochgezogen und der gleiche Vorgang wiederholt sich für die etwas größere, 1200 kg schwere Glocke. Zum Abschluss des Projektes müssen dann noch die Läutewerke beider Glocken erneuert werden.

Die Verantwortlichen hoffen, dass ein Teil der nicht durch Fördermittel abgedeckten Kosten in Höhe von ca. 30.000 Euro durch Spenden aus der Bevölkerung abgedeckt werden können. Die restlichen Kosten müssen von der Pfarrgemeinde und dem Förderverein „Rettet die Alte Kirche Körrenzig e.V.“ übernommen werden. Interessierte können dieses Projekt



Demontage der ersten Glocke.

Foto: Günther Król

wie folgt unterstützen:
IBAN DE80 3126 3359 5602 7810 13
BIC GENODED1LOE
Raiffeisenbank Erkelenz

oder nutzen Sie den Opferstock in der Alten Kirche!

Kostenlose Workshop-Reihe Kulturrucksack NRW

Mach Dir Deinen eigenen Kopf!

Portraits, Köpfe und Gesichter spielen in diesem Jahr die Hauptrolle in unserer Ausstellung im Deutschen Glasmalerei-Museum. Ein Portrait ist ein Gemälde, eine Fotografie, eine Plastik oder eine andere Darstellung eines Menschen. Das soll Ausgangspunkt sein für unsere kreativen Gestaltungen. Glas, in den verschiedensten Ausführungen, wird Euch inspirieren, eine eigene Idee zu entwickeln und umzusetzen. Mach Dir Deinen eigenen Kopf!



Gesicht zaubern und zeitgleich in Formen und Farben zerlegen. Das versuchen wir auch!!! Wir lassen uns von großen Meistern inspirieren und werden mit Farbe und Glas in verschiedenen Schichten arbeiten. Samstag, 19.09.2020, 11-13 Uhr Leitung: Christine Haße



MATERIAL-COLLAGAGE

Arbeiten mit Draht, Glas und Holz. Ein „Linien-Portrait“ dient uns als Ausgangs-Idee für unseren eigenen Kopf. Wir biegen die Konturen des Gesichts aus Draht und gestalten in einem Objektrahmen daraus, in Form einer Materialcollage, ein individuelles Portrait. Samstag, 05.09.2020, 14-16 Uhr Leitung: Christine Haße MOSAIK-KOPF Arbeiten mit Mosaiksteinen Gestalte Deinen eigenen Kopf in der Mosaiktechnik. Lasse Dich von Farben und Formen leiten und gestalte Deinen 3D-Kopf ganz individuell. Samstag, 12.09.2020, 11-14 Uhr Leitung: Christine Haße

MALEN AUF UND MIT GLAS

Arbeiten mit Konturenfarbe und Echtantikglas. Picasso konnte es perfekt – mit wenigen Strichen ein

FUSING-WORKSHOPS

Die Fusing- oder Glasverschmelzungstechnik ist eine ganz besondere Technik, bei der Du wunderschöne Glasobjekte herstellen kannst. Wir werden uns von dem tollen Element Glas faszinieren lassen: unterschiedlichste Bilder und Objekte können wir herstellen, indem wir einfach Glas auf Glas legen (Berührungspunkte schaffen) und im Brennofen werden die Sachen auf 830 Grad gebrannt, d.h. miteinander verbunden bzw. verschmolzen. Sicher wird Dich diese Technik begeistern. Wir fusen aus Glasstücken ein Gesicht und werden es mit Hilfe eines Holzblocks zu einer Standbüste erweitern. drei Einzeltermine: Samstag, 22.08.2020, 10-12.30 Uhr Samstag, 29.08.2020, 10-12.30 Uhr Samstag, 05.09.2020, 10-12.30 Uhr Leitung:

Dorothea Gerards

FOTOWORKSHOP

Ausgehend von der klassischen Portraitfotografie, bei der das Gesicht einer Person im Mittelpunkt steht, entwickeln wir Fotoideen, bei der Selfies, Kunstwerke und vieles mehr einbezogen werden. 2 Einzeltermine: Samstag, 26.09.2020, 11-13.30 Uhr Samstag, 26.09.2020, 14-16.30 Uhr Leitung: Elmar Valter

AUSSTELLUNGSVORBEREITUNG

Hast Du Lust, die Vorbereitung für die Abschlussfeier mitzugestalten? Dann kannst Du die in den Workshops erstellten Objekte für die Ausstellung vorbereiten, dekorieren und letzte Hand anlegen. Wie wäre es mit einem Plakat für den Ablauf der Eröffnungsfeier oder Wegweisern durch die Ausstellung oder Schilder für Deine Objekte u.v.a. mehr...? Ihr könnt gerne in der Pause zwischen 13 und 14 Uhr im Museum bleiben. Für einen Pausensnack wird gesorgt. Samstag, 03.10.2020, 11.30-13 Uhr Leitung: Dorothea Gerards & Christine Haße

VERNISSAGE

Die verschiedenen Kunstwerke, die in den Workshops zu dem Thema „Mach Dir Deinen eigenen Kopf“ geschaffen wurden, werden ausgestellt und Ihr werdet sehen, wie wunderschön alles zur Geltung kommt. Ihr bekommt die Gelegenheit, Eure tollen Kunstwerke Euren Familien und Freunden zu zeigen. Bei unserer Abschlusspräsentation des diesjährigen NRW-Kulturrucksackprojekts im Deutschen Glasmalerei-Museum werden wir auch die Fotogesichten darstellen und am Ende der Veranstaltung nehmt Ihr Eure Werke mit nach Hause! Samstag, 03.10.2020, 14 Uhr Es werden Getränke und Snacks gereicht.



Der Workshop ist für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren gedacht. Die Teilnahme ist kostenfrei! Eine verbindliche Voranmeldung ist erforderlich und wird unter Tel. 02462/99170 oder 991714 angenommen. Mitzubringen ist geeignete Kleidung zum Basteln und Malen, sowie eine Kleinigkeit zu Essen und zu Trinken für eine kurze Pause. Der Workshop findet im Rahmen des Kulturrucksack NRW statt und wird gefördert durch die Ministerien für Kultur und Wissenschaft und Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.



Der PSD Vereinspreis wird vergeben

Was ist der PSD Vereinspreis?

Als aufrichtige Genossenschaftsbank lebt die PSD Bank West eG die Werte Aufrichtigkeit, Zugehörigkeit, Verantwortung und Gemeinschaft. Nach erfolgreichen Karnevals-, Kita- und Sportwettbewerben in den letzten Jahren fördert die PSD Bank West eG nun zum vierten Mal in Folge die ganze Bandbreite des gesellschaftlichen Engagements und möchte 2020 erneut allen Vereinen eine Plattform geben, sich zu präsentieren und Fördergelder zu gewinnen. Vereine sind eine Struktur, in der Menschen zusammenkommen, den Wert von Gemeinschaft erfahren, soziale Zugehörigkeit erleben und an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. Aus diesem Grund ruft die PSD Bank West eG den großen PSD Vereinspreis in ihrem Wettbewerbsgebiet aus.

Wer kann am PSD Vereinspreis teilnehmen?

Alle Vereine aus dem Wettbewerbsgebiet der PSD Bank West eG mit einem gemeinnützigen Träger oder Förderverein sind herzlich eingeladen, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Sie präsentieren, worauf sie stolz sind, wofür sie sich einsetzen und welche Vereinsprojekte sie mit einer finanziellen Unterstützung umsetzen möchten. Das Wettbewerbsgebiet erstreckt sich über die Regionen Köln, Bonn, Aachen und Trier. Weil das Wettbewerbsgebiet der PSD Bank West eG sehr groß ist, alle Vereine aber trotzdem faire Chancen auf einen Gewinn haben sollen, gibt es vier kleine Wettbewerbe in den jeweiligen Regionen Köln, Bonn, Aachen und Trier. Jeder Region stehen dabei 7.500 Euro an Preisgeldern aus der Publikumsvergabe zur Verfügung.

Der Publikums-Wettbewerb

Beim PSD Vereinspreis können alle Vereine mitmachen und alle mitentscheiden:

Bewerbungsphase

In der Bewerbungsphase können sich die Vereine ab sofort mit einem kurzen Profil auf der Webseite bewerben. Auch während der gesamten Qualifikationsphase können sich Vereine weiterhin registrieren.

Öffentliche Abstimmung: Qualifikationsphase

Vom 14. September 2020 um 10 Uhr bis zum 5. Oktober 2020 um 10 Uhr zählt jede Stimme: Jede*r kann auf der Webseite täglich einmal und ohne Angaben persönlicher Daten für seinen Lieblingsverein abstimmen. Während dieser Phase können sich Vereine auch weiterhin bewerben. Die Anzahl der Stimmen entscheidet am Ende der Phase darüber, welche zehn Vereine je Region ins Finale einziehen.

Öffentliche Abstimmung: Finale Die zehn Vereine je Region, die am 5. Oktober 2020 um 10 Uhr die meisten Stimmen aufweisen, kommen

ins Finale. Alle Finalisten starten erneut mit null Stimmen. Im Finale können die Unterstützer*innen per Eingabe der E-Mail-Adresse abstimmen, wobei jede E-Mail-Adresse nur einmal verwendet werden darf. Die Stimmen werden manuell geprüft und der finale Stimmenstand erst am 8. Oktober um 16 Uhr freigeschaltet. Das Finale startet am 5. Oktober 2020 um 10 Uhr und endet am 8. Oktober 2020 um 09:59:59 Uhr.

Die Zusatzpreise

Dieses Jahr werden darüber hinaus vier Zusatzpreise vergeben: Unabhängig von den Ergebnissen der Publikumswahl prämiert die Jury vier Vereine mit besonderem Engagement im Umgang mit COVID-19 mit jeweils 1.000 Euro. Die Vergabe dieser Jurypreise erfolgt im Rahmen des PSD VereinsTreffs am 28. Januar 2021 – ein Abend ganz im Zeichen des sozialen Engagements.

Wirbelsäulenspezialist Dr. med. Samir Smajic ist neuer Chefarzt der Chirurgie im St. Josef-Krankenhaus Linnich

Bereicherung der regionalen Versorgung von Patienten mit Wirbelsäulenleiden

Mit Herrn Dr. med. Samir Smajic gewinnen die Katholischen Nord-Kreis Kliniken Linnich und Jülich einen ausgewiesenen Experten im Bereich der konservativen und operativen Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen.

Dr. Smajic ist seit dem 1. Juli 2020 neuer Chefarzt für das neue Leistungssegment der Speziellen Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie in der Klinik für Chirurgie im St. Josef-Krankenhaus Linnich. Er führt die Abteilung gemeinsam mit Chefarzt Alwin M. Bulla.

„Wir freuen uns sehr, mit Herrn Dr. Smajic einen renommierten Wirbelsäulenspezialisten für das St. Josef-Krankenhaus gewonnen zu haben und mit ihm das medizinische Leistungsspektrum um den sehr wichtigen Bereich der Behandlung von Wirbelsäulenleiden ergänzen und ausbauen zu können“, erklärt Geschäftsführer RA Stephan Prinz.

„Wir werden jetzt sowohl konservative und mikrochirurgische Wirbelsäulen- und Bandscheibentherapien als auch minimal-invasive und offene wirbelsäulenchirurgische Eingriffe und Stabilisierungsoperationen am Standort Linnich auf einem hohen Niveau für ein großes Einzugsgebiet durchführen können“, ergänzt Geschäftsführerin Judith Kniepen.

Dr. Smajic absolvierte seine Facharztausbildung zum Orthopäden und Unfallchirurgen in der re-



nommierten Chirurgischen Klinik der Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinik Bochum Bergmannsheil, in der Orthopädischen Klinik an der Universitätsklinik Düsseldorf und in der Orthopädischen Wirbelsäulenchirurgie (Spine Center) an der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf. Als Oberarzt konnte Dr. Smajic umfangreiche Erfahrungen in der Behandlung von Skoliosen und Deformitäten am international anerkannten Zentrum für Skoliose- und Wirbelsäulenchirurgie der Schön Klinik Neustadt sammeln. Mit seiner Tätigkeit als Oberarzt und später als Bereichsleiter der Wirbelsäulenchirurgie innerhalb der Orthopädischen Klinik an der Uniklinik RWTH Aachen, kam er wieder zurück zu seiner

Studienstätte und Geburtsstadt Aachen. Hier erlangte er unter anderem seine Zusatzbezeichnung Spezielle Orthopädische Chirurgie und die persönliche Zertifizierung als Wirbelsäulenchirurg der Deutschen Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie.

Bis zu seiner Position als Chefarzt der Speziellen Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie an den Nord-Kreis Kliniken leitete Dr. Smajic seit 2016 die Geschicke der Wirbelsäulenchirurgie im St. Elisabeth-Krankenhaus Geilenkirchen. Hier konnte er modernste konservative und operative Wirbelsäulenbehandlungen patientenorientiert und im Einklang mit den niedergelassenen Ärzten etablieren. Parallel dazu wurde seine Expertise international

gefragt. Er ist als Spezialist auch in den Balkanländern ärztlich tätig.

Dr. Smajics Spezialgebiet umfasst das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Wirbelsäulenchirurgie. So sind die Patienten sowohl bei allen gängigen Infiltrations- und Verödungsmaßnahmen an der gesamten Wirbelsäule als auch bei endoskopisch assistierten Operationen mit kleinen, weniger als ein Zentimeter großen Hautschnitten bis hin zu maximalen Deformitätenoperationen bei Wirbelsäulenverkrümmungen oder Tumor- und Infektionseingriffen in guten Händen.

Dr. Smajic: „Ich freue mich insbesondere darauf, dass ich weiterhin meinen Einsatz zu Diensten der Patienten in meiner Heimatregion fortführen kann. In den Katholischen Nord-Kreis Kliniken konnte ich bereits viele empathische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenlernen, mit denen ich mich durchweg identifizieren kann. Ich bin überzeugt, dass ich mit meiner Expertise und Erfahrung von über 5.000 Wirbelsäuleneingriffen, zusammen mit den neuen Kolleginnen und Kollegen in Linnich, die patientenorientierte Behandlung nahtlos fortführen und weiter ausbauen kann. Besonders am Herzen liegt mir die transparente und direkte Kommunikation mit den niedergelassenen Ärzten, um die zügige Versorgung von Wirbelsäulenpatienten in der Region zu gewährleisten.“

Berthold Abel zeigt seine Bilder

Teile der Ausstellung sind auch online zu sehen

Berthold Abel stellt zurzeit seine Bilder im St. Josef-Krankenhauses Linnich aus. Die Werke sind in den Fluren der ersten und zweiten Etage des Vorderhauses zu sehen. Die mehrmonatige Ausstellung ist für Besucher kostenlos.

Abel studierte an der Kunstakademie Düsseldorf Malerei-Bildhauerei. Seit 1986 war er selbstständig als Maler und Bildhauer mit einem Atelier im belgischen Kelmis. Nebenbei übte er eine kunstwissen-

schaftliche Tätigkeit für das Surmond-Ludwig-Museum Aachen aus. 1990 zog er nach Freialdenhoven und begann mit dem Aufbau seiner Werkstatt für Malerei und Bronzeguss. In verschiedenen Ausstellungen (z.B. Galerie Elisabethbrunnen Aachen, Bonnefantenmuseum Maastricht) zeigte er seine Werke.

Die Bilder der jetzigen Ausstellung im Linnicher Krankenhaus sind auch online unter [www.krankenhaus-linnich.de/AktuelleKunstauss-](http://www.krankenhaus-linnich.de/AktuelleKunstauss)



stellung, zu sehen.

„Wir freuen uns sehr über die neue Ausstellung und hoffen, dass die Bilder die Betrachterinnen und Be-

trachter erfreuen und inspirieren“, so Judith Kniepen, Geschäftsführerin Katholische Nord-Kreis Kliniken Linnich und Jülich GmbH.

Keine Krippenausstellung

Die Rurdorfer Krippenfreunde, die weit über die Grenzen hinaus durch ihre Krippenarbeit bekannt wurden, müssen auch der Pandemie ihren Tribut zollen. Bereits vor wenigen Wochen wurden alle Kinder- und Erwachsenenurse abgesagt. Wegen der steigenden Zahl der Infizierten hat nun der Vorstand entschieden, auch die Krippenausstellung, die jährlich am 1. und 2.

Adventswochenende stattfindet, abzusagen. Für diese Absage steht die Gesundheit der Krippenbesucher im Vordergrund. Der Krippenweg, der in jedem Jahr hunderte von Besuchern anzieht und bei dem etwa 30-40 Krippen in den Fenstern und Vorgärten aufgebaut werden, findet jedoch statt. Auch die Kirchenkrippe wird wieder der Anziehungspunkt in der Gemeinde sein.



**BESTATTUNGEN
PETER LENZEN**

GEPRÜFTER BESTATTER UND BESTATTERMEISTER

Rurdorfer Str. 44
52441 Linnich
www.bestattungen-lenzen.de
info@bestattungen-lenzen.de

Telefon: (024 62) 87 86
Telefax: (024 62) 69 58

Die Linnicher Flügelaltäre Teil IX – Der Kreuzaltar

In der heutigen Folge möchte ich mit der Beschreibung des Kreuzaltars beginnen, eines der beiden Seitenretabel in der Linnicher St. Martinus Pfarrkirche. Er befindet sich im südlichen Teil des Seitenschiffes (In Richtung Hauptaltar, rechts). Zu diesem Altar ist ein Aufsatz von Maria Krämer, hochaktuell, in den Jülicher Geschichtsblättern, in Bd. 87, 2019 (2020) mit dem Titel: „Der Kreuzaltar in der Pfarrkirche St. Martinus in Linnich; Ein Antwerpener Retabel aus standardisierter Produktion“, erschienen. Ein Vorabdruck liegt dem Verfasser vor. Er wird diese wissenschaftliche Arbeit auch als Quelle benutzen. Weitere wissenschaftliche Arbeiten über den Kreuzaltar sind nicht vorhanden. Sehr wohl aber Veröffentlichungen in verschiedenen Publikationen, überwiegend aber Presseartikel. Krämer schreibt: „Seinen Namen ‚Kreuzaltar‘ erhielt das Retabel wahrscheinlich erst, als es nach dem Zweiten Weltkrieg ab Juni 1948 der Gemeinde als Altar für Gottesdienste in einem ‚Notraum‘ diente. Als Kreuzaltar erscheint er dann im Dehio-Kunstführer 1967 und in einer Publikation von Heinz Firmenich 1977. Der Kreuzaltar wurde vor dem Krieg in der Gemeinde als Kleiner Passionsaltar oder auch als Wurzel-Jesse-Altar bzw. als Marienaltar bezeichnet. Vor dem Erwerb des Antwerpener Kreuzaltars stand an dieser Stelle der von Werner von Palant im 15. Jahrhundert gestiftete Marienaltar, der sich heute im Suermondt Museum in Aachen befindet“. Dipl. Rest. Michael Rief, stellv. Direktor sowie Kustos der Sammlungen des Museums Ludwig, stellte dem Autor ein Foto dieses ehemals im Besitz der Pfarrgemeinde befundenen Retabels zur Verfügung. Zwei Mitglieder des Festausschusses griffen dies auf und ließen das Foto auf eine Leinwand, vergrößert, aufziehen. Es ist während des Jubiläumsjahres in St. Martinus ausgestellt. „Im Mittelauszug des Kreuzaltars



Passionsthemen Jesu bezieht. Es ist möglich, dass der Linnicher Kreuzaltar direkt auf den öffentlichen Antwerpener Kunstmessen, den ‚Panden‘ (gebäudeartige Marktstände) auf der Südseite der Liebfrauenkathedrale, zum Verkauf angeboten worden ist“. Es könnte auch so gewesen sein, dass man aus bereits vorgefertigten Teilen, quasi nach Katalog, diesen Altar bestellt hat. Soweit zur Geschichte und zum Namen des „heutigen“ Kreuzaltars.

Auch über diesen Altar liegen keinerlei urkundliche Belege vor. Krämer vermutet, dass er zwischen 1525 und 1540 in Antwerpen entstanden ist, also etwas später als der Hauptaltar. Insofern bestanden bereits gute Beziehungen, in Bezug auf ein weiteres Retabel, zwischen Linnich und Antwerpen.

„Während für die Flügelbemalung der anderen beiden Altäre, dem Haupt- u. dem Katharinen Altar (Vorstellung folgt später), ein Meister aus der ‚Gruppe der Antwerpener Anbetung‘ verantwortlich war, richteten sich die Malereien des Kreuzaltars nach der ‚Gruppe Meister von 1518‘. Beide Gruppen standen in engem Kontakt für den Austausch von Mitarbeitern bei Bedarf“. Ein weiterer Beweis für die arbeitsteilige und standardisierte Herstellungsmethode von Altarretabel in Antwerpen zu Beginn des 16. Jh. Der Kreuzaltar trägt als Qualitäts- u. Markenmerkmal auch die Antwerpener Hand, die in Folge I, Einführung, ausführlich beschrie-

ben wurde.

Bei den drei Linnicher Flügelaltären waren, wie bereits berichtet, i.d.R. nur an hohen Festtagen und an besonderen Sonntagen die Flügel geöffnet, ansonsten konnten nur die Außenseiten der Flügel betrachtet werden. Die drei groß dargestellten Themen beim Kreuzaltar, ‚Wunderbare Brotvermehrung‘, ‚Hochzeit zu Kana‘ und ‚Taufe Jesu‘, entsprechen einem in Antwerpen häufig verwendeten Programm für Altaraußenseiten. Die zwei Speisewunder aus dem Johannes-evangelium gelten mit Brot und Wein als Hinweise auf die Eucharistie und werden häufig zusammengefasst. Durch Ergänzung mit der Taufe Jesu verweist auch das Taufwasser auf die Teilhabe an der Gemeinschaft mit Jesus. Auch die Darstellung des Abendmahls mit seinen typischen Verweisen auf die Mannalese in der Wüste und den Priesterkönig Melchisedek, der Abraham mit Brot und Wein empfängt, zählt zu den standardisierten Außenprogrammen vorgefertigter Altäre. Diese Thematik war in Linnich bereits auf der Predella Außenseite des Hochaltars vorhanden (siehe hierzu auch meine Ausführungen in Folge IV).

Bildprogramm der Außenseite des Kreuzaltars

Wie auf dem Bild erkennbar, hat der Kreuzaltar keine Predella, also keinen zum Altar gehörenden besonders gestalteten Altaraufsatz

(s. die Predella am Hauptaltar). Das Bildprogramm der Außenseite (s. Foto) beinhaltet insgesamt sechs Bilder. Die erste Szene, oben links, befasst sich mit der Bibelstelle aus dem Johannesevangelium 7,53-8,11, wo die Schriftgelehrten Jesus mit einer Ehebrecherin provozieren wollen, um dessen Gesetzestreue zu testen. Jesus antwortet darauf (heute würde man sagen ziemlich cool): „Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein“. Damit war alles gesagt und die Schriftgelehrten werden ob dieser Aussage recht verblüfft gewesen sein. Das Bild außen links befasst sich mit der Taufe Jesu durch Johannes (dem Täufer) im Jordan. Prägnant wird hier die Dreifaltigkeit dargestellt. Der am Himmel thronende Gott (Vater), den darunter schwebenden Geist als Taube dargestellt und Jesus, der vor Johannes steht, nur mit einem Lendenschurz bekleidet und die Taufe empfängt. Diese Szene entstammt als einzige der sechs Bilder aus dem Markus Evangelium 1,9-11 und endet mit dem Satz des himmlischen Vaters: „Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe“.

Die restlichen fünf Bilder entstammen aus den Gleichnissen des Evangelisten Johannes. Die beiden großen Mittelafeln zeigen uns die wunderbare Brotvermehrung, die in allen christlichen Glaubensrichtungen bekannt sein dürfte. Sie entstammt dem Evangelium nach Johannes 6,10-14 und endet mit der Folgerung, dass aufgrund dieses Wunders die Anwesenden sagten: „Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll“ (also der Messias). Oben rechts das Bild von Jesus und der Samariterin, einer aus Sicht der Juden, und Jesus war ein Jude, Andersgläubigen. Jesus bittet sie um Wasser und sagt nach Joh. 4,5-6, „Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen, wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben“. Rechts außen ist unschwer das Gleichnis von der „Hochzeit zu Kana“ (auch Kanaa), zu sehen, was vielen getauften Christen noch irgendwie in Erinnerung sein dürfte. Es ist das erste Wunder des Jesus von Nazareth, der anlässlich einer Hochzeit Wasser in Wein verwandelte, bei dem auch seine Mutter anwesend war, die Jesus praktisch zu diesem Wunder ermunterte, Joh. 2,1-12. Das Gleichnis von Jesus und der Ehebrecherin sowie Jesus und die Samariterin finden wir auch als Bildtafeln auf der Außenseite des Hauptaltars an genau den gleichen Stellen, nur seitenverkehrt (s. hierzu auch Folge IV).

Ein besonderer Dank gilt dem Jülicher Historiker G. v. Büren, der mir die außergewöhnlichen Fotos aus den Veröffentlichungen von Maria Krämer zur Verfügung gestellt hat. (von Manfred Molls, Mitglied des Festausschusses)

Wird fortgesetzt



befindet sich in der Spitze eine thronende Marienfigur mit Kind, die den Abschluss der ‚Wurzel Jesse‘ bildet. Gerade in Marienaltären des Spätmittelalters wird die ‚Wurzel Jesse‘ bevorzugt aufgegriffen. Beim Erwerb des Altars kam die Ausstattung mit einem expliziten Marienaltar aus Antwerpen aus Kostengründen für die Gemeinde nicht in Frage [?], denn die geschnitzten Szenen zum Leben Mariens waren komplexer und figurenreicher. Die in Antwerpen entwickelten sogenannten Passionsaltäre hatten mit ihrem Standardprogramm ein Gesamtkonzept angeboten, das sich ikonografisch (bildlich) auf die wichtigsten Marienthemen und

JUGENDINFO

Digitalisierung (k)ein Problem?

Der Karikaturenwettbewerb zu Alter und Digitalisierung



Über den Wettbewerb

Die Digitalisierung ist für ältere Menschen Chance und Herausforderung zugleich.

Einerseits bietet sie gewaltige Chancen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter und gesellschaftliche Teilhabe. Der Kontakt mit Verwandten und Freunden wird leichter. Immer mehr Dinge des Alltags lassen sich online erledigen, wie z.B. Einkäufe, Arzttermine und Amtsgänge. Technologien wie digitale Assistenten, selbstfahrende Autos sowie Haushalts- und Pflegeroboter spielen absehbar eine immer wichtigere Rolle.

Andererseits stellt die Digitalisierung alle und damit auch ältere Menschen vor die Herausforderung, diese zahlreichen neuen Geräte und Anwendungen zu nutzen.

Das Wichtigste auf einen Blick

- Die Beiträge müssen bis zum Zeitpunkt der Einreichung unveröffentlicht sein.
- Teilnehmende können maximal jeweils einen Beitrag in den folgenden zwei Kategorien einreichen:
 - Online oder offline? Nutzung von PCs, Smartphones und Tablets sowie die Kommunikation in digitalen Medien.
 - Smarte neue Welt. Weitere Geräte und Anwendungen, die das selbstbestimmte Leben im Alter in der Gegenwart oder Zukunft unterstützen können.
- Die Einreichung des Beitrags / der Beiträge erfolgt online oder per Post.

Kontakt

Wettbewerbsbüro Karikaturenwettbewerb
 Aleksandar Soric
 Ringstraße 12
 82362 Weilheim
 E-Mail: karikaturen Wettbewerb@bagso.de

Der Karikaturenwettbewerb „Digitalisierung – (k)ein Problem?“ wird veranstaltet von



bagso
 Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

Gefördert vom:


Sicher ist: Der Umgang der älteren Generation mit digitalen Innovationen ist vielfältig. Die einen nehmen neue Technologien rasch und bereitwillig an, weil sie von ihrem Nutzen überzeugt sind. Andere verhalten sich eher zurückhaltend oder gar ablehnend.

Mit dem Karikaturenwettbewerb sucht die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen Karikaturen und Cartoons, in denen sich die Autorinnen und Autoren mit den zahlreichen und unterschiedlichen Einflüssen digitaler Technologien auf das Leben älterer Menschen auseinandersetzen.

Ederener Steinzeithaus renoviert

Nach sieben Jahren war es an der Zeit, das 2011 und 2013 von Schulkindern errichtete Steinzeithaus im „Ederener Brüchelchen“ auf Vordermann zu bringen. Im Laufe der Jahre war der Dachfirst etwas undicht geworden, sodass wir die oberen Reihen Reet neu verlegen mussten. Die notwendigen 50 Bündel Reet haben wir aus Gouda (NL) kommen lassen, wo wir auch schon 2013 das meiste Material zum Dacheindecken bezogen haben. Das restliche Reet haben wir damals in Brachelen und Freialdenhoven selbst geerntet. An zwei Samstagen haben wir (Bernd Dulfer, HW Spelthann, Jochem Deserno, Richard Reuters) das Dach wieder dicht bekommen und hoffen nun wieder ein paar Jahre Ruhe zu haben. Das steinzeitliche Haus im Ederener „Brüchelchen“ wurde 2011 und

2013 von jeweils rund 30 Schulkindern aus dem gesamten Stadtgebiet im Rahmen der Ferienaktion „Märchenhaftes Linnich“ errichtet. Im ersten Jahr wurde innerhalb von zwei Wochen der „Rohbau“ geschaffen, bei dem übrigens kein einziger Nagel verwendet wurde. Im zweiten Baujahr wurden die Wände mit selbst hergestelltem Lehm verputzt und die Dacheindeckung mit Reet fertiggestellt. Für alle Baumaterialien wie Bäume für das Skelett des Hauses, Weidenäste für die geflochtenen Wände und Lehm für das Verputzen der Wände wurde auf Material aus der unmittelbaren Umgebung zurückgegriffen. Eine reich bebilderte Dokumentation vom Bau des Hauses findet sich unter https://urldefense.proofpoint.com/v2?url=http-3A_www.ederen.de_dorfleben_ederener-2Drunde_



Foto: Richard Reuters

steinzeithaus-2D2011_das-2Dprojekt.html&d=DwIDaQ&c=4qOg7y-6nti53Tamibd6dRIPTX7yDc1fM-95Fe3pDczUw&r=7RDGidZe0Dau-X7EhRnjin2A&m=GClb1S-

W4cZ-wsy0gEK9B5UU_DQZ4xS53BM-N22SHDLI&s=ZBs-juRaOfewwwB9TAY3F7fBWFCM-WgNjvs5WcgnjxzLA&e=und Unterseiten.

Kinder- und Jugendtreff Ederen

Endlich gibts den Kinder- und Jugendtreff auch in deinem Dorf!!!

Wo: Im Jugendraum der Bürgerhalle **Ps4**

Wann: Ab dem 16.09.2020 jeden Mittwoch

Uhrzeit: 15.00 - 20.00 Uhr

Filme **Spaß**

Umgestaltung des Jugendraums

Unterhaltung **Gute Musik**

Basteln **Sport**

Freizeitaktivitäten **Chillen**

Spiele **Ausflüge**

Ein Angebot der Mobilen Jugendarbeit Linnich - Jugendreferat des Kirchenkreis Jülich

Kontakt: Jugendleiterin Varinja Mijou Wirtz 01573 5621336



KoT Skyline informiert



Hallo Kinder und Jugendliche aus Linnich! Wir sind jetzt für euch immer donnerstags in der Zeit von 16.30-18.30 Uhr und freitags von 16.30-18.30 Uhr. Wir freuen uns auf euch! Am 14. August 2020 waren einige Kinder künstlerisch aktiv in der KoT Skyline. Kleiner Tipp: Besucht doch auch mal unsere Facebook-Seite. Hier erhalten ihr regelmäßig News über unseren Jugendtreff! Kim, Annette, Anna und Conny



Die Jugendbeauftragte informiert



Die Nummer gegen Kummer



Kinder und Jugendtelefon

- anonyme und vertrauliche Beratung zusätzlich unter der Rufnummer 116111
 - montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr
 - Samstags werden die Anrufe von den Teams „Jugendliche beraten Jugendliche“ angenommen
 - kostenfrei in ganz Deutschland über Festnetz und Handy
 - em@il-Beratung unter www.nummergegenkummer.de
- Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund www.nummergegenkummer.de

Die Nummer gegen Kummer



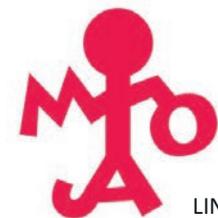
Elterntelefon

- anonyme und vertrauliche Beratung
 - kostenfrei in ganz Deutschland über Festnetz und Handy
 - Montag bis Freitag von 9 – 11 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 17 – 19 Uhr
- Das Elterntelefon ist ein Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund www.nummergegenkummer.de

Rat und Unterstützung für Jugendliche			
Wen spreche ich an?	Wann und wo?	Wen spreche ich an?	Wann und wo?
Cool im Konflikt Projekt des Kreises Düren, der Schulen und der Polizei zur Gewaltprävention Polizeibezirksdienst Linnich Jürgen Schreiber Die Polizei steht allen Schülerinnen und Schülern bei Fragen, Problemen und Anregungen zur Verfügung, so können Berührungspunkte abgebaut werden.	dienstags GAL: 09.15 bis 10.00 Uhr 11.10 bis 12.00 Uhr Rheinische Förderschule Linnich: 13.30 bis 14.30 Uhr	KOT-Skyline Urs Brunnengräber Telefon: 02462 – 5350	Linnich, Kirchplatz 14 Offener Jugendtreff montags (alle 2 Wochen im Wechsel), dienstags, mittwochs 15 bis 21 Uhr donnerstags 15 - 19 Uhr freitags 15 – 18 Uhr (nach Absprache) bis 22 Uhr sonntags: 15 - 21 Uhr (alle 2 Wochen im Wechsel mit Montag) an jedem ersten Freitag im Monat Mädchentreff ab 18 Uhr
Jugendamt des Kreises Düren Jugendgerichtshilfe Andreas Caspers	Düren, Bismarckstraße 16 Telefon: 02421/22-1305	Jugendbeauftragte im Bistum Aachen Eike Androsch	mittwochs 14.00 bis 18.00 Uhr Telefon: 02461 / 34078 Jülich, Stiftsherrenstraße 9
Gemeinschaftshauptschule Linnich/GAL Sozialpädagogin Christiane Rese	nach Vereinbarung Linnich, Bendenweg Telefon: 02462 / 9012122	Grundschulverbund/ Kinderschutbeauftragte Roswitha Schwanitz	nach Vereinbarung Linnich, Bendenweg 23 Telefon: 02462/901230
Beratungsstelle für Frauen und Mädchen Frauen helfen Frauen e.V. Jülich www.frauenberatungsstelle-juelich.de	Offene Sprechzeiten: montags, dienstags und mittwochs: 10.00 – 12.00 Uhr donnerstags: 14.00 – 16.00 Uhr Jülich, Römerstraße 10 ganztägig nach Vereinbarung Telefon: 02461/58282 Mail: info@frauenberatungsstelle-juelich.de	CAJ Aachen Christliche Arbeiterjugend	Aachen, Martinstraße 6 Telefon: 0241/20328 zentral
Erziehungsberatungsstelle Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich	zu erreichen: donnerstags und freitags: 10.00 – 18.00 Uhr Linnich, Ewertsweg 35 Telefon: 02462/201186	Lotsenstelle Jülich Sozialwerk Diözesan Christen Beratungsstelle am Übergang Schule-Beruf Stefan Theißen Manuela Watzl Stella Schevardo Darleen Passlack	Termine nach Vereinbarung Telefon: 02461-340 88 99 oder lotsenstelle@sozialwerk-dueren.de Jülich, Stiftsherrenstr. 19 Roncallihaus (3.Etage) oder nach Vereinbarung Telefon: 02461 – 3408899
Jugendamt des Kreises Düren Christine Peters 02461/98113012 Nadja Travagliante	mittwochs 8.30 bis 12.00 Uhr donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr Stadtverwaltung Linnich, Rurdorfer Straße 64, Zimmer 015 Telefon: 02462 / 9908-590	Jugendreferat des ev. Kirchenkreises Jülich Varinja Mijou Wirtz	Aachener Str. 13a 52428 Jülich Email: mjwa-linnich@kkjuelich.de Telefon: 02461/9966-0 Mobil 0157/35621336 Fax 02461/9966-29 Mobile Jugendarbeit Alter Markt 8 52441 Linnich
Schulsozialarbeit der Stadt Linnich Harald Bleser	Mittwochs 7.30 -15.15 Uhr Freitags 7.30 – 13.15 Uhr Und nach Vereinbarung 0163 39 908 21 02462 9908 311 hbleser@linnich.de	Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Linnich Sabine Deubgen	montags- freitags 8.00 – 12.00 Uhr Donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung Rathaus, Zi. 108 Rurdorfer Str. 64 Telefon: 02462/9908-114 sdeubgen@linnich.de



MOBILE JUGENDARBEIT DES KIRCHENKREISES JÜLICH



LINNICH

WAS	WANN	UHRZEIT	WO
Jugendtreff Gereonsweiler	montags	15:00 – 20:00 Uhr	Im Sportheim am Sportplatz in Gereonsweiler
Kindertreff und Jugendtreff Welz	dienstags	14:00 – 17:00 Uhr 17:00 – 20:00 Uhr	Im Keller der Bürgerhalle Welz
Kinder- und Jugendtreff Ederen	mittwochs	15:00 – 20.00 Uhr	Im Jugendraum in der Bürgerhalle Ederen
Jugendtreff Körrenzig	donnerstags	15:00 – 20:00 Uhr	Im Bauwagen in Körrenzig
Kindertreff Kofferen	freitags	13:00 – 17:00 Uhr	Im Bauwagen Kofferen
Aufsuchende Arbeit	freitags	17:00 – 18:00 Uhr	In den Ortschaften von Linnich

Rückfragen bitte an:

Mobile Jugendarbeit Linnich
 Varinja Mijou Wirtz
 (Soz.Arb.B.A./ Soz.Päd.B.A)

Altermarkt 8 52441 Linnich
 mobil: 0157 35621336
 Email: moja-linnich@ekir.de
 Fax: 02461 9966 29

Postanschrift
 Jugendreferat des KKR Jülich
 Mobile Jugendarbeit Linnich
 Aachener Str. 13a 52428 Jülich
 Telefon: 02461 9966 12/0
 Fax: 02461 9966 29

WARNUNG DER BEVÖLKERUNG
Ein Bund-Länder-Projekt

Bundesweiter Warntag

#Warntag
WIR WARNEN DEUTSCHLAND

Weitere Informationen zum bundesweiten Warntag und zum Thema Warnung der Bevölkerung erhalten Sie hier:
www.bundesweiter-warntag.de
www.warntag-der-bevoelkerung.de
www.bkk.bund.de

NINA

Was bedeuten die Sirensignale?
Warnung bei Gefahr
Einmündiger Heulton (auf- und abschwellend)
Schalten Sie einen Hörfunksender ein und achten Sie auf Durchgänger.
Entwarnung
Durchgehender einmündiger Heulton
Es besteht keine Gefahr mehr.

Kontakt:
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
Potsdamer Platz 99
10527 Bonn
Postfach 1307
53008 Bonn
Telefon: +49(0)228-99550-0
poststelle@bkk.bund.de
www.bkk.bund.de
© BBK 2020

Bundesweiter Warntag

Der bundesweite Warntag wird jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September durchgeführt.

Dazu werden in ganz Deutschland sämtliche Warnmittel erprobt. Pünktlich um 11:00 Uhr werden zugleich in allen 16 Ländern, in den Landkreisen und in den Kommunen mit einem Probearm die Warnmittel wie beispielsweise Sirenen und Lautsprecherwagen ausgelöst. Zudem wird mit der Warn-App NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes) eine Probewarnmeldung versendet.

Ziel ist es, dass Sie sich mit der Warnung in Notlagen auskennen und wissen, was nach einer Warnung zu tun ist.

**Wovor werde ich gewarnt?
Worüber werde ich informiert?**

- Naturgefahren (wie Hochwasser oder Erdbeben)
- Umwetter (wie schwere Stürme, Gewitter oder Hitzewellen)
- Schadstoffaustritte
- Ausfall der Versorgung (z. B. Energie, Wasser, Telekommunikation)
- Krankheitserreger
- Großbrände
- Waffengewalt und Angriffe
- Weitere akute Gefahren (wie Bombenentsicherungen)

Wer warnt mich?

- Bund (im Verteidigungsfall)
- Länder (im Katastrophenfall)
- Städte, Kreise und Gemeinden (über Katastrophenschutzeinrichtungen wie z. B. Feuerwehr)
- Deutscher Wetterdienst
- Hochwasserportale

Wie wird gewarnt?

Eine Warnung kann Sie auf unterschiedlichen Verbreitungswegen und Kanälen erreichen:

- Radio und Fernsehen
- Internetseiten
- Warn-Apps z. B. NINA
- Soziale Medien
- Sirenen
- Lautsprecherwagen
- Digitale Werbeflächen
- Behörden, Familien- und Freundeskreis, Nachbarschaft

Was kann ich tun?

Mit jeder Warnung erhalten Sie in der Regel Empfehlungen, was Sie zu Ihrem Schutz tun können oder wo Sie weitere Informationen erhalten. Darüber hinaus können Sie sich auf der Website bundesweiter-warntag.de und den jeweiligen Websites der Landesinnenministerien informieren.

Erster bundesweiter Warntag am 10. September

Ab dem Jahr 2020 wird nach Beschluss der Innenministerkonferenz jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September ein bundesweiter Warntag stattfinden. Premiere des bundesweiten Warntages ist somit am 10. September 2020. An dem gemeinsamen Aktionstag von Bund, Ländern und Kommunen soll zum einen die technische Infrastruktur der Warnung in ganz Deutschland mittels einer Probewarnung getestet werden. Zum anderen wird der Warntag von einer an die Bevölkerung gerichteten Öffentlichkeitsarbeit flankiert.

Bürger sensibilisieren

Der bundesweite Warntag hat zum Ziel, Bürgerinnen und Bürger für das Thema Warnung zu sen-

sibilisieren. Er soll Warnprozesse transparenter machen, die verfügbaren Warnmittel (z. B. Sirenen, Warn-Apps, digitale Werbeflächen) ins Bewusstsein rücken sowie notwendiges Wissen zum Umgang mit Warnungen vermitteln, um die Bevölkerung in ihrer Fähigkeit zum Selbstschutz zu unterstützen. Die Probewarnung wird am Warntag um 11 Uhr von der nationalen Warnzentrale im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) unter Einbindung aller angeschlossenen Warnmittel durchgeführt. Sie wird an alle Warnmultiplikatoren geschickt, die am Modularen Warnsystem (MoWaS) angeschlossen sind (z. B. App-Server, Rundfunksender). Die Warnmultiplikatoren versenden die Probewarnung wiederum in ihren Systemen bzw. Program-

men an Endgeräte wie Radios und Warn-Apps. Auf Ebene der Länder und Kommunen sollen parallel verfügbare kommunale Warnmittel (z. B. Sirenen) ausgelöst werden. Die Entwarnung wird vom BBK über MoWaS um 11.20 Uhr vorgenommen. Über die verfügbaren kommunalen Warnmittel soll parallel ebenfalls um 11.20 Uhr die Entwarnung vorgenommen werden.

Der vorgeschlagene Zeitpunkt der Entwarnung steht unter dem Vorbehalt der technischen und rechtlichen kommunalen Voraussetzungen und Regelungen der beteiligten Stellen in den Ländern. Der DSTGB und der StGB NRW haben von Beginn an die Umsetzung des bundesweiten Warntags unterstützt. Jetzt ist die Mitwirkung der Städte und Gemeinden erforder-

#Warntag2020
WIR WARNEN DEUTSCHLAND

10. September 2020

Alle Informationen finden Sie im Internet:
www.bundesweiter-warntag.de

#warntag2020

lich. Diese werden gebeten, sich mit Ihren örtlichen Warnkonzepten und Ihren Warnmitteln wie zum Beispiel Lautsprecherdurchsagen mit Warnfahrzeugen zu beteiligen. Insbesondere sollen – wo vorhanden – über die Leitstellen die kommunalen Sirenen mit den Signalen der Warnung und Entwarnung ausgelöst werden.

FAQ #Warntag2020

Warum gibt es den bundesweiten Warntag?

Der bundesweite Warntag wird ab dem Jahr 2020 nach Beschluss der Innenministerkonferenz jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September stattfinden.

Die zunehmende Anzahl an Naturkatastrophen (z. B. Hitzewellen 2018 und 2019, Starkregenereignisse, Hochwasser) und andere Bedrohungslagen wie Terroranschläge (z. B. Halle 2019, Hanau 2020) und aktuell die Corona-Pandemie haben den Stellenwert des Warnsystems erhöht. Damit Warnungen effektiv sind, ist es notwendig, Wissen zu vermitteln und Strukturen zu erklären. Hintergrund ist die Erkenntnis, dass Warnungen umso eher akzeptiert werden je besser der betroffenen Bevölkerung das System und dessen Akteure bekannt sind.

Der bundesweite Warntag soll – ebenso wie die von einzelnen Bundesländern durchgeführten Warntage-Funktion und Ablauf der Warnung besser verständlich machen. Er soll dazu beitragen,

die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen und damit die Selbstschuttfähigkeit der Bevölkerung zu unterstützen. Die Sirensignale (insbesondere die nun bundesweit einheitlichen) sollen bekannter werden und die von einer Warnung potentiell Betroffenen sollen wissen, wie sie sich schützen und wo sie weitere Informationen zur Gefahrenlage finden können.

Die Bedeutung und Aktualität des Themas Warnung zeigt sich auch durch die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus in diesem Jahr. Zur Warnung und Information der Bevölkerung nutzen Bund, Länder und Kommunen u.a. die verfügbaren Kommunikationskanäle der Warnung. So werden beispielsweise über die Warn-Apps Warnungen und Informationen der zuständigen Behörden bereitgestellt.

Wo erhalte ich Informationen zum bundesweiten Warntag?

Allgemeine Informationen erhal-

ten Sie auf der Webseite www.bundesweiter-warntag.de. Dort finden Sie ebenfalls Information über die zuständigen Behörden und über geplante Veranstaltungen in den Ländern am Warntag. Informationen über Aktivitäten zum bundesweiten Warntag in Ihrer Kommune erhalten Sie bei den zuständigen lokalen Behörden.

Muss ich mich auf den bundesweiten Warntag vorbereiten?

Sie müssen sich nicht auf den Warntag vorbereiten. Damit Sie vorab informiert sind, empfiehlt es sich jedoch, sich zu erkundigen, welche Warnmittel in Ihrer Kommune ausgelöst werden. Informieren Sie gerne auch Ihre Angehörigen und Freunde. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.bundesweiter-warntag.de.

Was ist, wenn am Warntag selber oder in den Tagen davor tatsächlich eine Großschadenslage, ein Terroranschlag oder ein gravie-

rendes politisches Ereignis eintritt?

In einem solchen Fall werden die Verantwortlichen aus Bund und Ländern über das weitere Vorgehen beraten. Entscheidungen müssen in einem solchen Fall situations- und lageabhängig getroffen werden.

Was passiert im Falle einer technischen Störung oder der Nichtübertragung von Warnmeldungen?

Die beteiligten Behörden und Einrichtungen verfügen über ein eigenes Krisen- und Störungsmanagement, um solchen Vorfällen begegnen zu können. Dementsprechend werden in einem solchen Fall die notwendigen Maßnahmen der zuständigen Stellen eingeleitet. Darüber hinaus dient die Probewarnung am bundesweiten Warntag neben der Information der Bevölkerung auch konkret dazu, die technische Warninfrastruktur zu überprüfen, mögliche technische Fehler zu identifizieren und diese entsprechend zu beheben.

FAQ #Warntag2020

Fortsetzung von Seite 21

Wen sollen Warnungen erreichen?

Eine Warnung soll die von einer möglichen Gefahrenlage potentiell betroffenen Menschen erreichen, aber je nach Lage auch Menschen, die sich berechtigterweise betroffen fühlen könnten. Zielgruppe von Warnungen ist nicht allein die Wohnbevölkerung – also die sich dauerhaft in einem Gebiet aufhaltenden und somit mit dem Gebiet mehr oder weniger vertrauten Personen –, sondern die sogenannte Aufenthaltsbevölkerung.

Unter der Aufenthaltsbevölkerung werden alle Personen, die sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in einem Gebiet aufhalten, verstanden, unabhängig von der Dauer und Intention ihres Aufenthalts. Neben der ansässigen Bevölkerung sind dies z. B. Reisende (Urlauberinnen und Urlauber oder Personen mit kurzem Arbeitsaufenthalt), Durchreisende (Transitverkehr), Pendlerinnen und Pendler (auch über nationale Grenzen hinweg) und Menschen ohne festen Wohnsitz. Warnungen richten sich aber auch an Institutionen, Behörden und Unternehmen. Diese können auf der Basis von Warnmeldungen wichtige Entscheidungen treffen, z. B. Produktionsprozesse anpassen oder Schutzmaßnahmen einleiten.

Wovor werde ich gewarnt? Worüber werde ich informiert?

Größere Schadensereignisse und Gefahrenlagen gefährden Ihre Sicherheit und die Ihrer Familie, Angehörigen, Ihres sozialen Umfeldes sowie möglicherweise Ihr Eigentum. Bei drohenden Gefahren werden Sie gewarnt und entsprechend informiert, damit Sie sich zu Ihrem Schutz auf die Gefahr einstellen können.

- Naturgefahren (wie Hochwasser oder Erdbeben)
- Unwetter (wie schwere Stürme, Gewitter oder Hitzewellen)
- Schadstoffaustritte
- Ausfall der Versorgung (z. B. Energie, Wasser, Telekommunikation)
- Krankheitsreger
- Großbrände
- Waffengewalt und Angriffe
- Weitere akute Gefahren (wie Bombenentschärfungen)

Wer warnt mich? Welche Behörden sind für die Warnung zuständig?

Abhängig von der Art der Gefahr werden Sie von unterschiedlichen Behörden gewarnt bzw. informiert. Dazu zählen unter anderem:

- Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) warnt die betroffene Bevölkerung bei Kriegsgefahren, zum Beispiel bei einem Raketenangriff.
- Die kommunalen Leitstellen der Feuerwehren warnen vor Alltagsgefahren wie z.B. bei Bränden oder Bombenfunden.
- Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnt vor gefährlichen Wetterlagen.
- Das Bundesamt für Seeschifffahrt

und Hydrographie (BSH) warnt in den Bereichen Gezeiten, Wasserstand und Sturmflut.

- Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) informiert über Gefahren (wie Cyber-Attacken, Viren und Trojaner) in der Informationstechnik.
- Die Hochwasserzentralen der Bundesländer warnen vor Hochwassern.

Bei einigen Ereignissen geben auch mehrere Behörden gleichzeitig Warnungen und Gefahreninformationen heraus, zum Beispiel bei Evakuierungen.

In amtlichen Warnungen ist immer klar gekennzeichnet, wer die Warnung herausgegeben hat.

Welche Warnmittel stehen zur Verfügung?

Eine Warnung erreicht Sie in der Regel auf mehreren unterschiedlichen Verbreitungswegen und Kanälen. Über das Modulare Warnsystem (MoWaS) des Bundes können Bund, Länder und Kommunen eine Vielzahl von Warnmitteln auslösen. Hier eine Übersicht der derzeit angeschlossenen Warnmittel:

- Warn-Apps (NINA, BIWAPP - Bürger Info und Warn App, KATWARN, diverse regionale Warn-Apps)
- Radio (landesweit sendende deutsche Radiosender sowie eine Vielzahl von Lokalradiosendern (analog und digital))
- Fernsehen (bundesweite Programme der öffentlich-rechtlichen (ARD, ZDF, Deutsche Welle) und privaten Anbieter sowie Landesrundfunkanstalten (BR, hr, MDR, NDR, Radio Bremen, rbb, SR, SWR und WDR))
- Online (www.warnung.bund.de)

- Stadtwerbetafeln

Darüber hinaus gibt es weitere kommunale Warnmittel, die direkt vor Ort ausgelöst werden. Dazu gehören unter anderem:

- Warn-Apps: (Diese können auch direkt durch die zuständigen Stellen ausgelöst werden. Dies ist abhängig von der jeweiligen Anbindung an die Warnsysteme vor Ort.)
- Fahrgastinformationssysteme (Verschiedene Verkehrsanbieter zeigen Warnmeldungen in ihren Verkehrsinformationssystemen an.)
- Sirenen (Dort, wo regional Sirenen betrieben werden, wird die Bevölkerung bei Gefahrenlagen einzelfallbezogen über Sirenen gewarnt.)

Wie hilft mir eine Warnung?

Mit jeder Warnung erhalten Sie in der Regel Informationen zur Gefahr und Empfehlungen, was Sie zu Ihrem Schutz tun können oder wo Sie weitere Informationen erhalten, z. B. auf den Websites der zuständigen Behörden. In der Warn-App NINA finden Sie außerdem allgemeine Informationen zu unterschiedlichen Gefahren sowie ausführliche Schutzempfehlungen. Generell gilt: Bewahren Sie Ruhe, informieren Sie sich über die Medien und informieren Sie ggfs. Ihre

Nachbarinnen und Nachbarn.

Wo erhalte ich verlässliche Informationen über eine Gefahrenlage?

Verlässliche Informationen über eine Gefahrenlage erhalten Sie jeweils beim Herausgeber einer Warnmeldung. In den meisten Fällen wird in den Warnungen angegeben wird, wo es weiterführende Informationen gibt. In Deutschland ist gesetzlich geregelt, wer amtlich warnen muss. Abhängig von der Art der Gefahr sind das unterschiedliche Behörden. Bei einigen Ereignissen geben auch mehrere Behörden gleichzeitig Warnungen und Gefahreninformationen heraus, zum Beispiel bei Evakuierungen.

Was bedeuten die Sirenentöne?

Für den Fall einer Warnung wird bundeseinheitlich ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton verwendet, zur Entwarnung ein einminütiger Dauerton. Darüber hinaus sind die Sirensignale bundesweit nicht vereinheitlicht.

Informieren Sie sich über den jeweiligen Einsatz von Sirenen und die entsprechende Bedeutung der örtlichen Sirensignale bei Ihrer Kommune.

Wie und wann wird entwarnt?

Eine Entwarnung wird dann versandt, wenn die Gefahr, vor der gewarnt wurde, vorüber ist oder sich die Auswirkungen im entsprechenden Maße verringert haben. Die Entwarnung erfolgt in der Regel jeweils durch die Institution, die die Warnung herausgegeben hat, und zwar in der Regel auf dem Kanal, auf dem gewarnt wurde. So senden bzw. verlesen Radiosender eine entsprechende Meldung zur Entwarnung und auch die Warn-App NINA veröffentlicht eine Entwarnung.

Wie kann ich selbst auf eine Gefahr hinweisen?

Wann wählt man die 112? Mit der 112 erreicht man die Leitstellen von Feuerwehr und Rettungsdienst. Generell gilt: Bei Unfällen, Bränden oder in akuten, eventuell lebensbedrohlichen Notfallsituationen muss die Notrufnummer 112 gewählt werden. Auch wenn die Situation unklar oder der Verletzungsstand nicht ersichtlich ist, darf und sollte der Notruf gewählt werden. Die 112 ist in ganz Europa, in Israel, Norwegen, Russland, Schweiz und der Türkei die Notrufnummer, die rund um die Uhr von Menschen in Not angerufen werden kann. Sie ist kostenlos, sowohl vom Festnetzanschluss, als auch vom Handy zu erreichen und kann sogar angerufen werden, wenn kein Mobilfunknetz verfügbar ist. Wann wählt man die 110? Der Notruf der Polizei sollte immer dann gerufen werden, wenn man sich bedroht fühlt, man sich in einer gefährlichen Situation befindet oder

sich eine Notsituation anbahnt. Auch als Zeuge oder Zeugin einer Straftat oder Gefahrenlage, die die Hilfe der Polizei erfordert, ist die 110 zu wählen.

Was ist das Modulare Warnsystem?

Warnmeldungen sollen auf möglichst vielen Wegen verbreitet werden, um einen möglichst großen Teil der Bevölkerung zu erreichen. Auch im Hinblick darauf wurden Technik und Verfahren stetig weiterentwickelt, um den strategischen Anforderungen an ein integriertes Warnsystem gerecht zu werden.

Heute verfügt der Bund mit dem Modularen Warnsystem (MoWaS) über ein leistungsfähiges Warn- und Kommunikationssystem. Es wird gemeinsam genutzt von Bund und Ländern für die Warnung und Information der Bevölkerung im Zivilschutz und Katastrophenfall. Die Übertragung der Warnmeldung erfolgt via Satellit. Satellitenkommunikation ist im Gegensatz zu terrestrischen bzw. landgestützten Übertragungswegen wie UKW oder Mobilfunk unempfindlicher gegen Störungen wie Stromausfälle.

MoWaS gliedert sich in die Bereiche Auslösung MoWaS, Warnmultiplikatoren und Warnmittel:

Der Bereich Auslösung umfasst die sogenannten MoWaS-Sende- und Empfangssysteme in den Lagezentren von Bund und Ländern sowie in angeschlossenen Leitstellen der unteren Katastrophenschutzbehörden (in der Regel (Land-)Kreise und kreisfreie Städte). Derzeit sind über 100 Stationen bundesweit im Einsatz. Neben satellitenbasierten Vollsystemen steht ein webbasiertes Eingabeportal zur Verfügung, über das Warnmeldungen als Vorlage elektronisch an die Vollsysteme übermittelt und von dort aus ausgelöst werden können. Ausnahme ist die direkte Auslösung der Warnstufe 3 in der NINA-App. Dieser webbasierte Zugang wird vor allem von den unteren Katastrophenschutzbehörden verwendet und findet seit Oktober 2017 bis September 2020 im Live-Testbetrieb im Rahmen des ISF-Bund-Länderprojektes „Warnung der Bevölkerung“ Anwendung. Danach wird die vS/E in den Regel- und Wirkbetrieb überführt werden. Über 200 Stationen nehmen bundesweit daran teil.

Warnmultiplikatoren sind Behörden, Organisationen und Unternehmen (z. B. Deutsche Bahn), alle öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und ein Großteil Fragen zum Thema „Warnung der Bevölkerung der privaten Medienhäuser, Internet- und Pagingdienste sowie App-Betreiber (z. B. Warn-Apps NINA, KatWarn, BIWAPP), von denen die Warnmeldungen an ihre Kunden bzw. Nutzer, also letztendlich an die Bevölkerung als eigentlichen Adressaten, weitergeleitet werden.

FAQ #Warntag2020 Fortsetzung von Seite 22

Die Warnmeldungen werden von der herausgebenden Stelle mit einer Warnstufe versehen, entsprechend der Gefährdungslage. Dabei gibt es eine Unterscheidung in drei Warnstufen:

- 1 – hoch – ›Amtliche Gefahrendurchsage
- 2 – mittel – ›Amtliche Gefahrenmitteilung
- 3 – niedrig – ›Gefahreninformation

Zwischen Warnmultiplikatoren und BBK als Betreiber von MoWaS

besteht eine Vereinbarung, welche die Warnmultiplikatoren dazu verpflichtet, Warnmeldungen zu veröffentlichen bzw. zu übermitteln. In den Multiplikatorenvereinbarungen ist definiert, wie die Multiplikatoren, vor allem die Rundfunksender, Warnmeldungen gemäß der Warnstufen verarbeiten müssen bzw. sollten.

Im Bereich Endgeräte (bzw. Endanwendungen) sind im Zusammenhang mit MoWaS alle Warnmittel erfasst, über die die Warnmultipli-

katoren unmittelbar Warnmeldungen ausgeben und der Bevölkerung als Endnutzer zur Verfügung stellen. Dazu zählen z. B. Radio, Fernsehen, Internet, Mobilfunk-App und digitale Stadtanzeigetafeln.

Werden finanzielle Mittel für den bundesweiten Warntag eingesetzt?

Im Rahmen des Bund-Länder-Projektes „Warnung der Bevölkerung“ werden für die bundesweiten

Warntage 2020 und 2021 insgesamt 170.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden im Wesentlichen für die Entwicklung und den Betrieb der Webseite www.bundesweiter-warntag.de sowie für die Entwicklung von Printerzeugnissen wie Flyer und Plakate zur Information der Bevölkerung verwendet. Darüber hinaus gehende Kosten für jeweils eigene Aktionen der Beteiligten aus Bund, Ländern und den Kommunen werden von den Beteiligten selbst getragen.

Einjähriger Hospizkurs ab November

„Kannst DU mich begleiten, wenn ich sterbend/trauend bin?“

„Die Vorgespräche für den nächsten Kurs laufen bereits“, so Tine Lago Quast vom Caritas-Hospizdienst Düren. Dieses kostenfreie Kursangebot startet am Montag, 9. November, um 18.30 Uhr in der Caritas-Tagespflege St. Nikolaus in Düren und endet im Oktober 2021. Die Koordinatorinnen können nach bereits 17 absolvierten Befähigungskursen auf sehr viel Erfahrung zurückblicken.

Die wöchentlichen Treffen finden in einer geschlossenen Gruppe von zwölf bis 14 Teilnehmern, jeden Montag, außer in den Ferienzeiten, statt. Dieser Kurs bietet durch die unterschiedlichsten Herangehensweisen die Möglichkeit, sich mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer ganz persönlich auseinanderzusetzen und im kollegialen Miteinander bereits gemachte Erfahrungen in einem geschützten Raum miteinander auszutauschen.

„Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs ist ein unverbindliches Kennenlerngespräch mit einer der Koordinatorinnen“, so Dagmar

Amthor. „Dabei können wir anstehende Fragen klären, Information zu dem Aufbau des Befähigungskurses geben und die Motivation zur späteren ehrenamtlichen Mitarbeit besprechen.“

Gesprächstermine können montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer 02421/481-84 vereinbart werden oder über eine E-Mail unter hospizdienst@caritas-dn.de angefragt werden.

Zurzeit halten wir uns an die gesetzlich vorgegebenen Hygieneregeln, um alle Schutz- und Vorsorgemaßnahmen zum Erhalt der Gesundheit einzuhalten.

Veranstalter:

Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V.

Ambulanter Caritas-Hospizdienst für den Kreis Düren

Ort & Zeit:

Die notwendigen Vorgespräche können ab sofort vereinbart werden. Der Kurs findet dann jeweils montags, beginnend 9. Novem-



ber 2020 um 18.30 Uhr, in der Caritas-Tagespflege St. Nikolaus, Dr.-Overhues-Allee 42, Düren statt.

Kontakt, Anmeldung:

Ambulanter Caritas-Hospizdienst Düren
Kurfürstenstr. 10-12 (Eingang: Bon-

ner Str. 34), 52351 Düren
Tel.: 02421/481-84, E-Mail: hospizdienst@caritas-dn.de
Die Teilnahme ist kostenfrei.

<https://www.caritasverband-dueren.de/angebote-beratung/hospizdienst/hospizdienst>

Viele Gründe, zu feiern beim Taekwondo-Verein

Endlich ist es soweit. Nach einer gründlichen Sanierung ist die Sporthalle der Grundschule in Koslar jetzt fertiggestellt und der Koslarer Taekwondo- und Hapkido-Verein „Korean Martial Arts Taekyon e. V.“ kann wieder dort trainieren. Während der letzten Monate konnten wir in die Sporthallen des Gymnasiums Haus Overbach und in den letzten Wochen auf den Fußballplatz von SV Viktoria Koslar ausweichen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken. Seit der Lockerung der Corona-Regeln, die ein Training von 30 Personen in einer Halle wieder erlauben, findet unser Training nun wieder an altbekanntem Ort statt. Ein wei-

terer Grund zum Feiern ereignete sich am 20. Juli 2020 mit dem sechzigsten Geburtstag unseres Großmeisters und Vereinsgründers Ralf Esser. Wir Vereinsmitglieder gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Interessenten willkommen

Wir freuen uns immer über Interessenten, die gerne, nach einer Voranmeldung, zu einem kostenlosen Probetraining kommen können. Informationen zum Training sowie Kontaktdaten erhalten sie auf der Homepage des Vereins: <http://www.kma-taekyon.de> oder unter Tel. 0151/20200760.



Rasselnder Ball und fühlbare Linien

Tennis für Sehbehinderte und Blinde beim PFSV Düren



Christian Schäfer (3. von links), Trainer für Blinden- und Sehbehindertentennis, PFSV-Geschäftsführer Berthold Labenz (5. Von links) und der Vorstand des Post-Ford-Sportvereins freuen sich auf das neue Projekt „Tennis für Sehbehinderte und Blinde“, das am Donnerstag, 6. August, auf dem Trainingsgelände an der Dürener Kuhbrücke startet.

Foto: Susanne Hempel

In einem neuen Projekt bietet der Dürener Post-Ford-Sportverein PFSV ab August wöchentlich Tennistraining für blinde und sehbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Der hierfür verantwortliche Übungsleiter Christian Schäfer ist ehrenamtliche Blinden- und Sehbehindertentrainer beim nahe gelegenen Dürener Berufsförderungswerk BFW und Mitglied im Rheinischen Blinden- und Sehbehindertensportverein RBSSV. Unterstützt wird er von Vorstand und Geschäftsführung des PFSV. Für das Training stellt der Verein einen wöchentlichen Platz und ausreichend Spendschläger zur Verfügung. Außerdem wurden rasselnde Spezialbälle geordert. Mittelfristig soll der Platz mit haptischen Linien ausgestattet werden. Die erste

Trainingseinheit findet statt am Donnerstag, 6.8., 18-20 Uhr, Platz 8, PFSV, An der Kuhbrücke 27, 52355 Düren. Anmeldungen erbeten beim Trainer Christian Schäfer, E-Mail: trainer@blindenfußball-dueren.de, Telefon: 0173/9553455

Info: Blindentennis funktioniert mit rasselndem Ball und fühlbaren Linien. Die Regeln, Schläger und Felder sind ähnlich wie beim Tennis für Sehende. Die Sportart ist noch recht jung. Sie wurde 1984 in Japan entwickelt und kam erst 2016 nach Deutschland. Die Disziplin wird im Zuge des „Tennis für Alle“-Projektes des Deutschen Tennis Bundes und der Gold-Kraemer-Stiftung in Kooperation mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband gefördert.

Online-Kreißsaalführung des St. Marien-Hospitals Düren

Ulrich Bergsch und Helena Kleimann zeigen per Video den Kreißsaalbereich des Birkesdorfer Krankenhauses

Alle Schwangeren, werdenden Eltern und Interessierten können ab sofort den Kreißsaalbereich des St. Marien-Hospitals Düren per Video kennenlernen. Zu sehen ist es unter www.geburtshilfe-dueren.de und unter www.marien-hospital-dueren.de/ueber-uns/informationsfilme/.

Herr Ulrich Bergsch, leitender Oberarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, und Helena Kleimann, stellvertretende leitende Hebamme, zeigen per Video den Weg zum Kreißsaal und dort die Räumlichkeiten und die Ausstattung.

„Unsere Kreißsaalführungen sind sehr beliebt und immer gut besucht“, so Hebamme Helena Kleimann und Oberarzt Ulrich Bergsch. „Da zurzeit keine Kreißsaalführungen vor Ort stattfinden können, möchten wir dennoch einen Einblick in Kreißsaal, Aufnahmezimmer, Hebammenzimmer ermöglichen und auf diesem Weg einige Informationen zur Verfügung stellen“, so die beiden einhellig.

Sobald wieder Kreißsaalführungen direkt vor Ort stattfinden können, freut das Team der Geburtshilfe sich auf den persönlichen Kontakt. Bis dahin ist es telefonisch zu erreichen: 02421/805-239. Einen Termin zur Geburtsanmeldung können Sie zudem online über den Button „Termin online buchen Doctolib“ auf der Internetseite des St. Marien-Hospitals vereinbaren.

Radfahrerskulptur auf dem Dorfplatz eingeweiht

Auf dem Ederener Dorfplatz wurde im Beisein der großzügigen Privatspenderin Frau Marion Schunck-Zenker und Besuchern feierlich eine neue Skulptur eingeweiht. Das lebensgroße Kunstobjekt ist aus Corten-Stahl in Rostoptik gefertigt und hat die Form eines Radfahrers mit Kind. Damit fügt es sich thematisch hervorragend in die bestehende Sitzzecke mit Bücherschrank ein, an der oft Radfahrer Station machen, um in den Büchern zu schmökern. Das Kunstwerk wartete schon seit dem vergangenen Jahr auf seine

Installation, die sich erst durch die Wintermonate und dann durch die Corona-Krise ungewöhnlich lange verzögert hatte.

Gefertigt wurde die Skulptur nach einer von der IG Ederener Runde gelieferten Vorlage bei der Firma Stahl & Maschinenbau Achternbosch in Brachelen. Dort entstanden auch schon die vorher entlang des Rundwanderweges installierten Objekte „Ackerer mit Sense“ am Brüchelchen und „Wanderer mit Hund“ in der Obstwiese gegenüber dem Friedhof.



Alarmanlagen



Verkauf + Montage + Service
Bremm u. Bremm OHG
Tel. 0 24 63-90 54 22

- Brand
- Einbruch
- Diebstahl



Christoph Göbbels Dachdeckermeister

Linner Weg 3 · 52441 Linnich
Tel./Fax: 0 24 62/20 22 79 · Mobil: 01 73/291 90 29
E-Mail: info@christoph-goebbels.de

Dachtechnik

Wandtechnik

Abdichtungstechnik

Meisterbetrieb